

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 7.

Donnerstag den 7. Januar.

1869.

## Bekanntmachung.

Um die Reihenfolge zu bestimmen, in welcher die einzelnen, besage der bekannt gemachten Liste für dieses Jahr gewählten Herren **Gerichtsschöffen** an den bezirksgerichtlichen Strafgerichtssitzungen des ganzen Jahres Theil zu nehmen haben, werden **Sonnabend den 9. dieses Monats Vormittags um 9 Uhr** in einer öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts die Namen jener Herren Gerichtsschöffen in eine Urne gelegt und einzeln herausgezogen werden.  
Leipzig, den 5. Januar 1869.

Das Directorium des Bezirksgerichts.  
Dr. Rothe, Stellw. d. Dir.

## Bekanntmachung.

Die Benedix'schen Erben haben in Betreff des ihnen gehörigen, alhier an der alten Burg gelegenen, „die blaue Mütze“ benannten Grundstücks einen Bebauungsplan bei uns eingereicht und ist derselbe mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten von uns festgestellt worden.

Unter Hinweis auf §. 22 des Bauregulatoriums machen wir hiermit bekannt, daß dieser Plan — welcher sich zugleich auf das dem erwähnten Grundstück zunächst liegende städtische Areal erstreckt und insbesondere bestimmt, in welcher Weise die Gustav-Adolph-Strasse unter Ueberschreitung der Rosenthalgasse nach der Pfaffendorfer Strasse zu führen ist — vier Wochen lang auf unserm Bauamte zu Jedermanns Einsicht ausliegt. Etwaige Widersprüche gegen gedachten Bebauungsplan sind bei deren Verlust bis zum **3. Februar d. J.**, letzteren Tag mit eingeschlossen, bei uns anzubringen.  
Leipzig, den 5. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleigner.

## Bekanntmachung.

Vom 1. October bis 31. December vor. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

### a) an Vermächtnissen:

- 400  $\text{Thl.}$  —  $\text{—}$  —  $\text{—}$  neuerlich zahlbar gewordenes Legat der am 29. December 1867 verstorbenen Frau Henriette verwittw. Keller geb. Vorsam,
- 50  $\text{—}$   $\text{—}$   $\text{—}$  Legat der am 16. August vor. J. hier verstorbenen Frau Anna Christiane Jacobi geb. Brand, zahlbar ein halbes Jahr nach ihrem Tode, von der Universalerbin, Fräulein Emilie Henriette Haase in Mühlberg, schon am 7. October v. J. gezahlt,
- 200  $\text{—}$   $\text{—}$   $\text{—}$  Legat des am 8. Juni vor. J. zu Dresden verstorbenen Kaufmanns Herrn Louis Albert Behrend, nebst
- 3 = 28  $\text{—}$   $\text{—}$   $\text{—}$  Zinsen davon v. 8. Juli bis 28. Novbr. vor. J.
- 100  $\text{—}$   $\text{—}$   $\text{—}$  Legat der am 22. Mai v. J. verstorbenen h. B. und Hausbesitzerin, Frau Christiane Friederike verwittw. Fischer geb. Burkhardt, ein halbes Jahr nach ihrem Ableben zahlbar,
- 100  $\text{—}$   $\text{—}$   $\text{—}$  neuerlich zahlbar gewordenes Legat des am 7. Sept. 1866 verstorbenen h. B. und Kaufmanns Herrn August Dulberecht Grafer. Ferner hat der am 15. Novbr. vor. J. verstorbene Herr Philipp Martin Beckmann unter Anderen auch die hiesige Armenanstalt mit einem 3 Monate nach seinem Tode fälligen, nach freundlichem Erbieten der Hinterbliebenen jedoch schon vorher erhebbareren Legat von 1000 Thlr. und für den Fall, daß eine gewisse Eventualität eintreten würde, mit einer Anwartschaft auf weitere 500 Thlr. bedacht.

### b) an Geschenken:

- = 8 = 3 = den Armen überwiesener Denunciantenanteil aus einer Wechselstempelstrafe.
- = 8 = 3 = } desgleichen,
- = 8 = 3 = } desgleichen,
- 1 = 3 = 3 = desgleichen,
- = 8 = 5 = desgleichen,
- = 16 = 7 = desgleichen,
- 1 = 28 = 3 = desgleichen,
- 1 = 3 = 3 = desgleichen,
- = 16 = 1 = desgleichen, von auswärts, abzgl. 5 Pf. Porto, Verlag des Stadtraths hierselbst,
- = 25 = — = desgleichen,
- = 16 = 7 = desgleichen,
- 1 = — = — = Douceur für eine gelieferte Zeichnung von J. R.
- = 24 = — = Geschenk des Herrn A. Bogel in Zürich durch Hrn. C. Teuscher.
- 1 = — = — = anonym durch die Stadtpost.
- 10 = — = — = von Hrn. F. S. bei Gelegenheit eines Diner im Hotel de Russie.
- = 14 = — = Incasso einer den Armen geschenkten Forderung des Herrn F. A. P. an H. R.
- 10 = — = — = Vergleichsobject in S. L. / J. u. R.
- 3 = — = — = „zurückgesandter Beitrag zum Kiebel'schen Verein.“
- 2 = 20 = — = „für bestellte aber nicht bezahlte 2 D. Frankfurter Würste von M. u. D.
- = 15 = — = Geschenk von Herrn F. W. F. Semmler.
- 5 = — = — = anonym „zu einer Weihnachtsgabe für ein paar arme Kinder“.
- 2 = — = — = „ein kleiner Beitrag für die Armen“ von S. E. R.
- 126 = — = — = Geschenke zu je 2 Thlr. von 63 Personen für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten laut besonderer Quittungen im Tageblatt. — Außerdem empfangen wir durch die Herren Schulze und Comp. für Weihnachten zur Vertheilung an Arme 50 Anweisungen auf je  $\frac{1}{2}$  Scheffel böhm. Patentbraunkohle.

Mit dem herzlichsten Dank gegen die miltthätigen Vermächtniß- und Schenkgeber bringen wir Solches zur öffentlichen Kenntniß.  
Leipzig, am 2. Januar 1869.

Das Armendirectorium.

## Bekanntmachung.

Das 35. Stück des vorjährigen Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 23. dieses Mon. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aufgehängt. Dasselbe enthält:

Nr. 212. Verordnung, betreffend die Einführung der in Preußen geltenden Vorschriften über die Heranziehung der Militärpersonen zu Kommunalaufgaben im ganzen Bundesgebiet. Vom 22. December 1868.

Nr. 213—215. Anzeigen der Ernennung des Preussischen Viceconsuls Rudolph Elvers zu San Juan (Portoriko) und des Verweisers des Preussischen Consulats Wilhelm Alexander Brahe in Melbourne zu Consuln und der bisherigen Preussischen Viceconsuln Man. Ant. Garcia zu Ferrol und Juan E. D. Connor zu Venicarlo zu Viceconsuln des Norddeutschen Bundes.

Leipzig, den 4. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Holz = Auction.

Freitag den 8. und Montag den 11. Januar 1869 Vormittags 9 Uhr sollen im Burgauer Revier und zwar im neuen Fluthgraben 171 eichene, 114 buchene, 21 ahorne, 89 rüsterne, 16 eschene, 34 erlene, 3 maferlene, 3 aspene und 53 lindene **Kugelböge**, 390 Stück eichene, buchene, rüsterne und eschene **Schirrbölzer**, 4 1/2 Schock **Schirrstangen** und 11 1/2 Schock **Nebelbäume** gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Luppenbrücke am Leutsch-Wahrenener Wege.  
Leipzig, am 30. December 1868.

Des Raths Forst-Deputation.

## Zur Nachricht.

In Folge ergangener höherer Anweisung wird die unterzeichnete Darlehns-Casse von jetzt ab auch die fälligen **Coupons von Albertsbahn-Prioritäten** einlösen.

Leipzig, am 5. Januar 1869.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 25. November v. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Advocat Anschütz trägt zuerst die seit letzter Sitzung eingegangenen Schriften vor.

Das Rathschreiben, die vom Collegium abgelehnte Bewilligung der beim Museumsbau gewährten Gratificationen betr., wird auf Antrag des Herrn Director Näser an den Verfassungsausschuss verwiesen.

Durch das im Tageblatt bereits veröffentlichte Schreiben des Raths über den Stand der Krankenhausbaufrage erklärte das Collegium sich für beruhigt, bewilligte 315 Thlr. für Ausbrechen von Mauerwerk beim Schleusenbau in der Blücherstraße und genehmigte die Ernennung des Herrn Stadtrath Dr. Vogel zum Lehnsräger für das Rittergut Stötteritz u. Th.

Die Aussetzung eines bedingungslosen Legats der verstorbenen Frau Emma verw. Wengerssen von 200 Thlr. für die Bienerische Blindenstiftung wird mitgetheilt, und geht die Versammlung nunmehr zur Tagesordnung über.

Herr Director Näser berichtet Namens des Bauausschusses

1. über einige Abänderungen des östlichen Bebauungsplanes, bez. Arealaustauschungen. (Bereits früher veröffentlicht.)

Einstimmig trat die Versammlung, dem Vorschlage des Ausschusses gemäß, den Rathsbeschlüssen bei:

2. über den Ankauf der Schneiderherberge für 55000 Thlr. unter Uebernahme der laufenden Miethverträge, um dieses Areal von 7797 □° zu Schulzwecken zu verwenden.

Das Grundstück enthält 3017 □° bebautes und 4780 □° unbebautes Areal, so daß sich der geforderte Kaufpreis auf ca. 7 Thlr. für die Quadratelle beläuft. Dasselbe gewährt ohne Berücksichtigung der Abgaben und Reparaturkosten einen jährlichen Miethzinsbetrag von 2519 Thlr.

Der Ausschuss hatte vorgeschlagen, dem Rathe zu erklären, daß das Collegium das fragliche Areal für Schulzwecke zu werthvoll halte, für den Fall aber, daß dasselbe anderweit verwendet werden solle, beim Rathe zu beantragen, vorher einen vollständigen Bebauungsplan dieses und des Areals der anstößenden städtischen Grundstücke dem Collegium vorzulegen.

Zwei Mitglieder des Ausschusses hatten sich überhaupt gegen den Ankauf der Schneiderherberge zu gedachtem Preise aussprechen zu müssen erklärt.

Herr Behner stimmt dem Ausschussgutachten nicht bei, weil der Platz eine große Wichtigkeit für die Stadt wegen der Schulhäuser habe. Sodann werde dort ein neuer Verkehrsweg geschaffen werden, und erscheine das Areal auch sehr theuer, so sei eine gute Verwerthung dennoch zu erwarten. Er wünsche, daß der Platz, jedoch unter Vorbehalt wegen des Bebauungsplans, verkauft werden möge.

Herr Geheim-Rath von Wächter tritt dem Vorredner bei, da das Haus bis jetzt zu 5% rentire.

Der Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi fragt an, ob der Schneiderinnung gegenüber bei Verzögerung des Kaufs Gefahr im Verzuge sei, für welchen Fall er gegen den Ausschuss stimmen würde.

Nach Aufklärung Seiten des Herrn Referenten, daß Gefahr nicht im Verzuge sei, und nachdem Herr Cavael seine Zustimmung zum Ausschussgutachten ausgesprochen, vertheidigt Herr

Welter nochmals im Interesse des Verkehrs, der sich von Westen nach Osten hauptsächlich erstreckt, den Rathsbeschluß, auch wenn der gedachte Platz zu einer Schule Verwendung finden sollte.

Herr Krause führt an, daß die □° mehr als 7 Thlr. kosten werde, da der Abbruch der Communhäuser erfolgen müsse.

Den Ausschussantrag beifügt Herr Jul. Müller, weil durch den Ankauf eine Umgestaltung der ganzen Terrainlage erforderlich würde. Die directe Verbindung von Osten nach Westen werde durch den Ankauf nicht herbeigeführt.

Nach dem Schlusswort des Referenten, welcher hervorhebt, daß eine Verkehrsstraße an gedachter Stelle in die innere Stadt nicht geschaffen werden könne, wird der Ausschussantrag gegen 1 Stimme angenommen.

Hierauf folgt Berathung mehrerer Conten des Budgets für 1869. (Nach vollständiger Durchberathung des Haushaltplans wird besondere Veröffentlichung stattfinden.)

Schließlich referirt Herr Wagner als Vorsitzender des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und Stiftungen über den Beschluß des Raths, dem Oberlehrer an der Thomasschule, Herrn Dr. Franke, eine Umzugsschädigung von 250 Thlr. zu Lasten des Thomasschulbudgets zu gewähren.

Der Ausschuss empfahl diese Bewilligung, beantragt jedoch, den Rath zu ersuchen, in allen künftigen Fällen der Berufung eines Beamten die Umzugskosten vorher mit in Berücksichtigung zu ziehen.

Herr Cavael spricht sich für die Rathsvorlage aus, weil es schwer gehalten habe, die gedachte Stelle mit einer tüchtigen Kraft zu besetzen.

Herr Director Näser will nicht gegen den Ausschussantrag stimmen, führt jedoch an, daß der Staat nur dann Umzugskosten trage, wenn er einen Beamten verseze.

Einstimmig fand der Ausschussvorschlag Annahme.

## Sachsens neues Landtagswahlgesetz.

I.

Die Nummer 32 des Gesetz- und Verordnungsblattes bildet gleichsam ein Christgeschenk für das sächsische Volk, sie bringt die lange ersehnte und vielfach ventilirte Modification seiner Verfassungsurkunde. Ob damit den berechtigten Anforderungen unserer Zeit Genüge geleistet, das möge hier nicht erörtert werden; wir beschränken uns auf einen ausführlichen Extract aus dem neuen wichtigen Gesetz.

Der erste Abschnitt handelt von der Stimmberechtigung, Wählbarkeit und Annahme der Wahl. Allgemeine Vorschriften sind:

§. 1. Zur Stimmberechtigung ist bei allen Wahlen der Besitz der sächsischen Staatsangehörigkeit und die Erfüllung des 25. Lebensjahres erforderlich.

§. 2. Ausgeschlossen vom Stimmrechte sind:

a) Frauenpersonen, b) Personen, welche unter väterlicher Gewalt oder Vormundschaft stehen, c) Personen, welche öffentliches Almosen erhalten, d) Personen, zu deren Vermögen gerichtliche Concurs eröffnet worden ist, während der Dauer des Concursverfahrens, e) f) g) h) und i) Personen, welche in Untersuchung befindlich, verurtheilt worden oder sich entehrender Vergehen in den verschiedenen Variationen schuldig gemacht haben.

§. 3. Das Stimmrecht kann nur in Person ausgeübt werden. Juristischen Personen steht solches nicht zu (vergl. jedoch §. 11).

§. 4. Zur Wählbarkeit ist bei allen Wahlen die Stimmberechtigung nach §. 1 und 2 und die Erfüllung des 30. Lebensjahres, sowie dreijähriger Besitz der sächsischen Staatsangehörigkeit erforderlich. Dienstthuende Staatsminister, ingleichen solche Personen, welche in activen ausländischen Diensten stehen, sind nicht wählbar.

§. 5. In soweit Wahlrechte von dem Eigenthum eines Grundstücks oder der Entrichtung eines gewissen Abgabebetrag (Census) abhängen, ist dem Eheanne und Vater der Grundbesitz seiner Ehefrau und der in seiner väterlichen Gewalt befindlichen Kinder, sowie die für Ehefrau und Kinder zu entrichtende Steuer anzurechnen.

§. 6. Zweifel über die Stimmberechtigung oder Wählbarkeit werden von der Verwaltungsbehörde entschieden. Handelt es sich aber darum, einem Mitgliede der Kammer die Mitgliedschaft zu entziehen, so steht der Kammer die Entscheidung zu.

§. 7 handelt von der Annahme der Wahl. Dieselbe ist eine durchaus auf dem Principe der Freiwilligkeit beruhende.

§. 8 und 9 behandeln den freiwilligen Austritt eines Kammermitgliedes oder die sonstige Erledigung eines Kammermandats. Als besondere Vorschriften gelten:

**a) Wahlen für die erste Kammer.**

§. 10. Von den nach §. 63 der Verfassungsurkunde unter 13 der ersten Kammer angehörenden 12 Abgeordneten werden im Meißner Kreise und in der Oberlausitz je drei, im Leipziger, Erzgebirgischen und Voigtländischen Kreise je zwei Abgeordnete gewählt.

§. 11. Um das Wahlrecht ausüben zu können, ist neben den allgemeinen Bedingungen der Stimmberechtigung das Eigenthum an einem Rittergute, oder an einem anderen Gute des platten Landes, welches mit wenigstens 3000 Steuereinheiten belegt ist, erforderlich.

Unter dieser Voraussetzung steht mit Ausnahme des Staatsfiscus auch juristischen Personen die Ausübung des Stimmrechts durch ihre gesetzmäßigen Vertreter zu.

§. 12. Der Eigenthümer mehrerer Güter der §. 11 gedachten Art kann das Stimmrecht, wenn letztere in einem und demselben Kreise gelegen sind, nur einmal, wenn die Güter in verschiedenen Kreisen liegen, in jedem derselben ausüben.

§. 13. Zur Wählbarkeit ist nächst den Voraussetzungen des §. 4 das Eigenthum an einem oder mehreren inländischen Rittergütern, welche einschließlic der damit verbundenen, auf demselben Grundbuchsfolium eingetragenen Weisflächen mit wenigstens 4000 Steuereinheiten belegt sind, oder an einem andern Gut des platten Landes, auf welchem wenigstens 4000 Steuereinheiten haften, erforderlich.

Die Vertreter juristischer Personen sind als solche nicht wählbar.

§. 14. Auf Grund des mehreren Personen gemeinsam zustehenden Eigenthums an einem Gute kann nur eine derselben stimmberechtigt und wählbar sein. Haben die nach §. 1 bis 4 persönlich dazu Befähigten hierüber nicht eine Vereinbarung getroffen und angezeigt, so steht dem Ältesten unter ihnen die Stimmberechtigung und Wählbarkeit zu. Bei Gleichheit des Alters entscheidet das Loos.

**b. Wahlen für die zweite Kammer.**

§. 15. Diejenigen Orte, welche an der Wahl der städtischen Abgeordneten Theil zu nehmen haben, finden sich weiter unten verzeichnet.

§. 16. Es werden

von der Stadt Dresden	5,
" " " Leipzig	3,
" " " Chemnitz	2,
" " " Zwickau	1

Abgeordnete ernannt. In den erstgenannten Städten sind vom Stadtrathe so viele Wahlkreise zu bilden, als Abgeordnete zu wählen sind. Die übrigen Städte werden durch das Ministerium des Innern mit Rücksicht auf ihre Lage und Verkehrsverhältnisse in 24, soweit möglich, gleiche Wahlkreise vertheilt. In jedem Wahlkreis ist ein Abgeordneter zu wählen.

§. 17. In gleicher Weise werden aus sämtlichen Grundstücken des platten Landes 45 Wahlkreise gebildet, in deren jedem ein Abgeordneter zu wählen ist.

§. 18. Das Stimmrecht steht allen nach §. 1 und 2 dazu befähigten Ortseinwohnern zu, welche entweder

- a. Eigenthümer an einem mit Wohnsitz versehenen Grundstück im Orte sind, oder
- b. an Grundsteuern von ihnen eigenthümlich gehörigen Grundstücken oder an directen Personallandesabgaben oder an beiden zusammen mindestens

Einen Thaler

jährlich entrichten.

Niemand kann das Stimmrecht an mehr als einem Orte ausüben.

§. 19. Auf den Fall, wenn das Eigenthum an einem Wohnhause mehreren Personen gemeinsam zusteht, ist die Vorschrift in §. 14 analog, jedoch mit der Beschränkung anzuwenden, daß das Stimmrecht nur durch Ortseinwohner ausgeübt werden kann. Mit dieser Beschränkung können auch die übrigen Miteigenthümer das Stimmrecht dann ausüben, wenn sie unter Zurechnung der

auf ihren Antheil fallenden Grundsteuern den §. 18 unter b. bemerkten Census haben.

Wegen gemeinsamen Eigenthums an einem anderen Grundstück oder wegen gemeinsamen Gewerbebetriebs steht an sich Niemandem die Stimmberechtigung zu. Es ist jedoch jedem Miteigenthümer, beziehentlich Theilhaber, der auf seinen Antheil fallende Theil der gemeinsamen Steuern bei Berechnung des Census mit anzurechnen. So lange etwas Anderes nicht nachgewiesen ist, wird in vorgedachten Fällen angenommen, daß sämtliche Antheile gleich sind.

§. 20. Die Wählbarkeit wird außer den §. 4 bemerkten Voraussetzungen ferner dadurch bedingt, daß der zu Erwählende an Grundsteuern von ihm eigenthümlich zugehörigen Grundstücken oder an directen Personallandesabgaben oder an beiden zusammen wenigstens

Zehn Thaler

jährlich entrichtet.

Bei Berechnung dieses Steuerbetrags leiten die Vorschriften im §. 19, Absatz 2 und 3, analoge Anwendung.

§. 21. Bei dem §. 18 und 20 vorgeschriebenen Census sind die Ansätze der Steuercataster zum Grunde zu legen und ist jede Steuereinheit zu neun Pfennigen zu veranschlagen.

**Postwesen des Norddeutschen Bundes.**

**Wichtige Veränderungen im Fahrpost-Tarif.**

w. Leipzig, 4. Januar. Die erste Generalverfügung des General-Postamtes pro 1869 wird soeben veröffentlicht: sie betrifft einen alsbald zur Ausgabe gelangenden neuen Fahrpost-Tarif.

Nach Großbritannien und Irland dürfen von nun an Pakete mit declarirtem Werthe bis 400 Pfund Sterling, also 2666<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. via Ostende befördert werden, bisher war nur die Hälfte dieses Betrages zulässig.

Nach Dänemark wird das Porto ic. mittelst einer Tabelle berechnet, in der 14 Thlr. 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> dänischen Rigsdalern gleichgestellt werden.

Nach Norwegen und Schweden kann man von jetzt ab Bäckereien via Dänemark ganz frankirt aufgeben. — Auch nach der Schweiz können bekanntlich Postanweisungen ausgeliefert werden; vom 1. d. M. an wird jedoch der Franken nicht mehr zu 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ngr., sondern zu 8<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Ngr. berechnet. Das Gleiche gilt bei den Postvorschußsendungen und den Auslagen für Sendungen aus der Schweiz ic. — Unfrankirte Sendungen von dort werden jedoch nach dem alten Tarif reducirt

**Geschäfts-Uebersicht**

**der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.**

Saldo der vollen Darlehen und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1868 am Schlusse des zwölften Rechnungsjahres . . . . .	57065.	5.	—
Im ersten Quartale des dreizehnten Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. September wurden ausgeliehen in 484 Posten . . . . .	42460.	—	—
Im zweiten Quartale vom 1. Octbr. bis Ende December in 450 Posten . . . . .	40035.	—	—
Dagegen betragen die Rückzahlungen:			
Vom 1. Juli bis 30. September 1868 . . . . .	41309.	25.	—
Vom 1. Octbr. bis Ende December . . . . .	40990.	10.	—

**Vierter Jahresbericht**

über die

in den otiatrischen Polikliniken des Unterzeichneten in der Zeit vom 15. September 1867 bis 14. September 1868 untersuchten und behandelten Ohrenkranken.

Im Laufe des vierten Jahres — in der Zeit vom 15. Septbr. 1867 bis 14. September 1868 — hat der Besuch der von dem Unterzeichneten geleiteten otiatrischen Polikliniken in ganz außerordentlicher und nie geahnter Weise zugenommen. Es haben sich nämlich in dem genannten Zeitraume 689 Ohrenkranke (445 Personen männlichen und 244 Personen weiblichen Geschlechts) zur Untersuchung resp. Behandlung vorgestellt, zu welchen noch die 54 am Ende des dritten Jahres in Behandlung verbliebenen Ohrenkranken (27 männliche und 27 weibliche) hinzuzurechnen sind, so daß mithin die Zahl der im vierten Jahre untersuchten resp. behandelten Ohrenkranken sich auf 743 erhöht.

Des Vergleiches halber wird die Anzahl der Ohrenkranken im ersten, zweiten und dritten Jahre nachstehend angegeben.

Im 1. Jahre 313 Ohrenkranke (200 männliche und 113 weibliche), von denen 58 in Behandlung verblieben.

Im 2. Jahre 474 neue und 58 in Behandlung verbliebene, mithin 532 Ohrenkranke (287 männliche und 245 weibliche), von denen 49 in Behandlung verblieben.

Im 3. Jahre 490 neue und 49 in Behandlung verbliebene, mithin 539 Ohrenkranke (331 männliche und 208 weibliche), von denen 54 in Behandlung verblieben.

Bei diesen 748 Ohrenkranken (472 Personen männlichen und 271 weiblichen Geschlechtes) wurden durch die mit den besten Hilfsmitteln ausgestattete und nach dem neuesten Standpunct der Wissenschaft angestellte Untersuchung 909 verschiedene krankhafte Zustände des Gehörapparates aufgefunden.

Es wurden beobachtet:

**I. Am und im äußeren Ohre:**

Einmal Erythem der linken Ohrmuschel bei einem 46jährigen Mann, dessen Heilung leicht und bald erfolgte.

Einmal Verbrühung beider Ohrmuscheln einer 48jährigen Frau durch heiße Wasser-Dämpfe. Heilung trat bald ein.

Einmal Sarcom der linken Ohrmuschel eines 56jährigen Mannes, welches, mit Hilfe des Messers entfernt, nach kurzer Zeit recidivirte und die Nachbartheile seines ursprünglichen Sitzes mit ergriff. Patient befindet sich noch in Behandlung.

8mal acutes Eczem der Ohrmuschel und des äußeren Gehörganges (3 rechts-, 4 links- und 1 doppelseitig; — bei 2 Personen männlichen und 6 weiblichen Geschlechtes). Fünf Kranke wurden geheilt, 1 befindet sich noch in Behandlung und 2 stellten sich nicht wieder vor.

13mal chronisches Eczem der Ohrmuschel und des äußeren Gehörganges bei 5 männlichen und 8 weiblichen Personen (2 rechts-, 2 links- und 9 doppelseitig). Zwei Kranke blieben nach der ersten Untersuchung und zwei nach einiger Zeit gebessert weg. Geheilt wurden 9 Kranke.

3mal Verwundung der Haut des äußeren Gehörganges bei 2 Männern und 1 Frau (1mal rechts- und 2mal linksseitig). Geheilt wurden bald die zwei kranken Männer, während die Frau nach der ersten Untersuchung wegblieb.

9mal fremde Körper im äußeren Gehörgange bei 5 männlichen und 4 weiblichen Personen (6mal rechts und 3mal links). Die Entfernung dieser fremden Körper wurde rasch und ohne jeden Nachtheil sofort bewirkt.

120mal Ohrenschmalzpfropfe bei 88 Personen männlichen und 32 Personen weiblichen Geschlechtes (22mal rechter-, 32mal linker- und 66mal beiderseits). 91 Kranke wurden vollständig geheilt, 6 blieben nach der ersten Untersuchung weg und haben sich jedenfalls nach Anwendung des verordneten Mittels durch Selbstauspritzen geholfen; bei 18 Kranken war das Hörvermögen nach Entfernung des betr. Pfropfes nur gebessert und bei 5 Personen gar nicht gebessert.

57mal umschriebene acute Entzündung des äußeren Gehörganges (Furunkeln) bei 32 männlichen und 25 weiblichen Personen (28mal rechter-, 23mal linker- und 6mal beiderseits). Bei 54 Kranken wurde die Heilung constatirt, während die 3 übrigen sich nicht wieder vorstellten, nachdem die Incision gemacht und ihnen fernerer Rath erteilt worden war.

21mal acute diffuse Entzündung des äußeren Gehörganges bei 13 Personen männlichen und bei 8 Personen weiblichen Geschlechtes (8mal rechter-, 9mal linker- und 4mal beiderseits). 2 Kranke wurden nur untersucht und dann anderen Aerzten zur Behandlung überwiesen. 17 Kranke wurden geheilt entlassen und 2 blieben gebessert nach einiger Zeit weg.

21mal chronische diffuse Entzündung des äußeren Gehörganges bei 8 männlichen und 13 weiblichen Personen (5mal rechter-, 10mal linker- und 6mal beiderseits). 11 Kranke konnten wegen großer Entfernung ihres Wohnortes von hier nur untersucht und nicht in Behandlung genommen werden; 6 Kranke wurden dauernd geheilt und 4 blieben gebessert nach einiger Zeit weg.

11mal gestielte Geschwülstchen (Papillome) im äußeren Gehörgange bei 6 Personen männlichen und bei 5 Personen weiblichen Geschlechtes (7mal rechter- und 4mal linkerseits). In allen elf Fällen wurden diese Geschwülstchen mittelst Operation auf die Dauer beseitigt.

3mal Wunden des Trommelfelles bei 3 weiblichen Personen (2mal rechter- und 1mal linkerseits). Die Verheilung wurde in allen 3 Fällen herbeigeführt.

15mal acute Entzündung des Trommelfelles bei 10 männlichen und 5 weiblichen Personen (7mal rechter-, 5mal linker- und 3mal beiderseits) in Folge von kalten Flußhädern. 2 Kranke blieben nach der ersten Untersuchung und 4 nach einiger Zeit gebessert weg; 9 Kranke wurden geheilt.

3mal Absceß des Trommelfelles bei 2 männlichen Personen und bei 1 Frau (1mal rechter- und 2mal linkerseits). In allen drei Fällen wurde Heilung erzielt.

13mal chronische Entzündung des Trommelfelles bei 5 Personen männlichen und 8 Personen weiblichen Geschlechtes (5mal rechter-, 7mal linker- und 1mal beiderseits). In einem Falle wurde nur die erste Untersuchung vorgenommen; 3 Kranke wurden geheilt und 4 gebessert entlassen; 3 Kranke blieben gebessert weg und 2 befinden sich noch in Behandlung.

5mal Polypen des Trommelfelles bei 3 Männern und bei 2 Frauen (2 rechter- und 3 linkerseits). Die Polypen wurden operativ entfernt und in allen Fällen Heilung erzielt.

**II. Im Mittelohre:**

60mal acuter Catarrh des Mittelohres bei 46 Personen männlichen und bei 14 weiblichen Geschlechtes (6mal rechter-, 16mal linker- und 38mal beiderseits). 4 Kranke blieben nach der ersten Untersuchung und 4 gebessert nach einiger Zeit weg. In 51 Fällen wurde Heilung herbeigeführt. Ein Kranker blieb in Behandlung.

294mal chronischer Catarrh des Mittelohres bei 193 männlichen und 101 weiblichen Personen (44mal rechter-, 39mal linker- und 211mal beiderseits). Heilung erfolgte 81mal, Besserung 94mal, keine Besserung 13mal. In Behandlung verblieben 12 Fälle. 49mal wurde die fernere Behandlung nach der ersten Untersuchung abgelehnt. 45 Kranke blieben nach einiger Zeit gebessert weg.

1mal Bluterguß in die Paukenhöhle bei einem 42jährigen Manne, rechterseits, welcher gebessert nach einiger Zeit wegblieb.

32mal acute Entzündung des Mittelohres bei 20 männlichen und 12 weiblichen Personen (13mal rechter-, 12mal linker- und 7mal beiderseits). 3 Kranke blieben nach der ersten Untersuchung weg wegen Entfernung des Wohnortes von hier. 18mal wurde Heilung herbeigeführt. Ein Fall verblieb in Behandlung und 10 Kranke blieben gebessert weg.

144mal chronische Entzündung des Mittelohres bei 105 männlichen und 39 weiblichen Personen (46mal rechter-, 42mal linker- und 56mal beiderseits). 29 Kranke wurden aus dem schon mehrmals angegebenen Grunde nur einmal untersucht und nicht in Behandlung genommen; 24mal trat Heilung, 34mal Besserung ein; 23 Kranke blieben gebessert, 6 nicht gebessert weg und 28 verblieben in Behandlung.

8mal Polypen der Paukenhöhle bei 5 männlichen und 3 weiblichen Personen (je 4 rechter- und linkerseits). Bei 5 Kranken wurden die Polypen dauernd beseitigt; 1 Kranker blieb gebessert und 2 Kranke blieben nach der ersten Untersuchung weg.

3mal acuter Tubacatarrh bei 3 männlichen Personen (je 1mal rechter-, linker- und beiderseits). Heilung wurde jedesmal herbeigeführt.

5mal acute Entzündung und Absceß des Zigenfortsatzes bei 3 männlichen und 2 weiblichen Personen (2mal rechter- und 3mal linkerseits). 4 Kranke wurden geheilt, während 1 Kranker nach der ersten Untersuchung wegblieb.

1mal Caries des Zigenfortsatzes bei einer Frau linkerseits, welche geheilt wurde.

4mal Neuralgie des Plexus tympanicus bei 2 Männern und 2 Frauen (1mal rechter- und 3mal linkerseits), welche geheilt wurden.

(Schluß folgt.)

**Verloosungen.**

- 14. Januar Russische Prämien-Anleihe von 1864 (100 S. Rubel Loose)
- 15. „ Fürstlich Salm-Reiferscheid'sche Anleihe von 1855 (40 fl. Loose)
- „ „ Anleihe der Stadt Gent von 1868 (100 frcs. Loose)
- 30. „ Fürstlich Clary'sche Anleihe von 1856 (40. fl. Loose).

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°	in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°
Brüssel . . . .	+ 6,2	+ 8,7	Alicante . . . .	+ 3,8	—
Gröningen . . . .	+ 0,8	—	Palermo . . . .	+ 7,7	+ 8,3
Greenwich . . . .	—	+ 4,1	Neapel . . . .	+ 8,4	+ 6,0
Valentia (Irland) . . . .	+ 6,6	—	Rom . . . .	+ 2,4	+ 9,6
Havre . . . .	+ 7,2	+ 8,8	Florenz . . . .	—	—
Brest . . . .	+ 5,3	+ 9,0	Bern . . . .	— 1,9	— 0,2
Paris . . . .	+ 4,5	+ 6,4	Triest . . . .	+ 7,6	—
Strassburg . . . .	+ 3,3	+ 7,2	Wien . . . .	+ 1,9	+ 3,8
Lyon . . . .	+ 3,6	+ 4,8	Constantinopel . . . .	—	—
Bordeaux . . . .	+ 5,2	+ 3,7	Odessa . . . .	+ 2,6	+ 3,2
Bayonne . . . .	+ 0,8	+ 6,4	Moskau . . . .	—	—
Marseille . . . .	+ 3,4	+ 3,9	Riga . . . .	—	— 5,1
Toulon . . . .	+ 3,2	+ 1,6	Petersburg . . . .	—	—
Barcellona . . . .	+ 1,7	—	Helsingfors . . . .	—	—
Bilbao . . . .	—	+ 5,4	Haparanda . . . .	— 10,9	—
Lissabon . . . .	+ 3,8	—	Stockholm . . . .	— 6,7	—
Madrid . . . .	— 2,4	— 2,2	Leipzig . . . .	+ 1,4	+ 0,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°	in	am 2. Jan. R°	am 3. Jan. R°
Memel . . . .	+ 0,3	— 4,2	Breslau . . . .	+ 1,6	+ 1,0
Königsberg . . . .	— 0,4	— 4,2	Dresden . . . .	—	+ 4,5
Danzig . . . .	— 0,4	— 1,7	Bautzen . . . .	—	+ 3,0
Posen . . . .	+ 1,3	+ 1,4	Zwickau . . . .	—	—
Putbus . . . .	+ 1,4	+ 3,4	Köln . . . .	+ 2,1	+ 3,8
Stettin . . . .	+ 1,1	+ 2,8	Triest . . . .	+ 3,0	+ 5,0
Berlin . . . .	— 2,4	+ 1,5	Münster . . . .	+ 0,5	+ 5,0

# Tageskalender.

## Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Commodgeschäft** 1 Treppe hoch.  
**Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Stationen der Feuerwachen.**  
**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Pharmatognostisches Museum,** Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Gesang, Turnen, Stenographie.  
**O. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sammtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.  
**E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der sich durch grösste Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „**Edition Peters**“.  
**Hassenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 5 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.  
**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.  
**Theodor Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.  
**M. Apian-Bennwitz,** Markt Nr. 8 nur im Hofe (en gros), Hainstraße Nr. 16 der Tuchhalle vis à vis (détail) Papier, Papiertragen, Contor-, Schreib-, Zeichen- und Malrequisiten.  
**Bad Petersbrunn,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannenbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. **R. F. J. Zbiele.**

### Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

**Berlin-Anhalter Bahn:** 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6. Abds.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — \*10. Nachts.  
 do. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.  
**Thüringer Bahn:** 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — \*10. 55. — 11. 10 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 8. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

### Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

**Berlin-Anhalter Bahn:** 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10 Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50. Nachts.  
 do. (über Wöbeln): 7. 55. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30 Abds.  
**Thüringer Bahn:** \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 56 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge.)

## Neues Theater. (274. Abonnements-Vorstellung)

**Böse Zungen.**  
 Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.  
 (Regie: Herr Grand.)

**Personen:**  
 Graf Julian von Zsch, Landes-Präsident Herr Grand.  
 Graf Augustin von Zsch, dessen Bruder, General Herr Witt.  
 außer Diensten Fräul. Alten.  
 Charlotte, dessen Tochter Herr Stürmer.  
 Christoph von Mack Fräul. Bachmann.  
 Christiane, dessen Frau  
 Ferdinand von Mack, Unterstaats- } deren Söhne { Herr Herzfeld.  
 secretair, } Herr Wittell.  
 Gottfried von Mack, } Frau Strassmann-Damböck.  
 Frau Caroline von der Straß } Fräul. Link.  
 Minona, } ihre Töchter } Fräul. Klemm.  
 Gertha, } Herr Link.  
 Baron Reno } Herr Deutschinger.  
 Math Fischer

Soda, Mentier Herr Claar.  
 Pranger, Zeitungseigentümer Herr Seidel.  
 Lehmann, Cabinets-Secretair des Königs. Herr Saalbach.  
 Leopold, Diener im Straß'schen Hause Herr Engelhardt.  
 Anton, Diener im Beck'schen Hause Herr Neumann.  
 Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

### Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Freitag (mit aufgehobenem Abonnement): Die Afrikanerin. Die Direction des Stadt-Theaters.

## Zwölftes

# Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute Donnerstag den 7. Januar 1869.

**Erster Theil.** Symphonie von Joseph Haydn. — Recitativ und Arie aus „Julius Cäsar“ von G. F. Händel, gesungen Frau Hermine Rudersdorff. — Concert für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Ignaz Brüll aus Wien. (Neu. Mscript.)

**Zweiter Theil.** Entr'act aus „König Manfred“ von Carl Reinecke. — Medea-Scene und Arie von A. Randegger, gesungen von Frau Rudersdorff. — Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Brüll.

a) Moment musical von Fr. Schubert.  
 b) Scherzo capriccio von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Ouvertüre zu „König Manfred“ von Carl Reinecke.  
 Billets à 1  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.  
 Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. Jan. 1869.

Die Concert-Direction.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll den 11. Januar 1869

das der Frau Johanne Christiane verehel. Gleditsch zugehörige, am Ransstädter Steinwege unter Nr. 7/1483B gelegene und auf Fol. 1358 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 23. Octbr. 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 23,900 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 7. November 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.  
 D. Steche. R.

## Jagd-Verpachtung.

Montag den 11. Januar künft. J. Vormittags 10 Uhr soll im Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha die Jagdnußung des dasigen Flurbezirks — ca. 1600 Ader enthaltend — auf 6 aufeinanderfolgende Jahre und zwar vom 1. Juli 1869 bis dahin 1875, öffentlich meistbietend verpachtet werden, jedoch bleibt dabei die Auswahl unter den Licitanten und Ablehnung aller Gebote vorbehalten. Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung stattfindet, werden im Termine mitgetheilt, können aber auch zuvor bei Unterzeichnetem eingesehen werden.  
 Taucha, am 21. December 1868.

Gottfried Köthnig, Jagdoorstand.

**AUCTION** Wegzugs halber sollen heute früh von 9 Uhr an in Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6, 1. Etage, verschiedene Meubles, Wirthschafts- und Küchengeräthe durch mich versteigert werden.  
 H. Engel, Proclamator.

# Auction.

Heute Donnerstag den 7. Januar er. Vormittag von 10 Uhr an

versteigere im Gewölbe Brühl Nr. 40 fertige Herrenkleider, 7 Stück neue türkische Shawls, Taschenuhren, Ringe, Frauenkleiderstoffe u. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

# Grosse Auction!

Heute Donnerstag den 7., Freitag den 8. und Sonnabend den 9. Januar, jedesmal Vormittag von 1/2 10 Uhr an, sollen

## Katharinenstraße Nr. 28

ein großes Lager Damen-Mäntel, Jacken und Kinder-Garderobe, seidene und wollene Sommer-Jaquets und Beduinen, so wie eine Partie echt französischer Long-Châles meistbietend versteigert werden. **J. F. Pohle.**

**AUCTION** im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vormittag an Meubel und Geräthschaften, Kleidungsstücke, Eau de Cologne, Extrait, Rum, Cigarren etc. **S. Engel, Rathspröclamator.**

## Auction.

Die Versteigerung eines Nachlasses findet am 8. Januar d. J. in Neudnitz in der Stierba'schen Restauration früh von 8 1/2 Uhr bis 12 Uhr, Mittag von 2 bis 5 Uhr statt. Zur Versteigerung kommen Wäsche, Betten, Meubles, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Küchengeräthe, auch eine wenig getragene Pelz-Garnitur, bestehend aus Muff, Pelerine und Manschetten von Feh. Neudnitz, den 2. Januar 1869. **C. G. Mühlner.**

## Pferde- und Wagen-Auction.

8 Pferde, 4 Droschkenwagen, mehrere Küstwagen, Geschirre und wollene Decken sollen nächsten Sonnabend, den 9. Januar d. J., Vormittags von 10 Uhr an im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße, meistbietend verkauft werden.

## Holz-Auction.

Montag den 11. Januar 1869 von früh 9 Uhr an sollen in meinem Holze nahe an der Großdeubner Mühle gelegen 300 Bäume auf dem Stamme, als Eichen, Buchen, Erlen, Linden größtentheils Nutzholz, 10 Stangenhaufen meistbietend versteigert werden. Bedingungen vor der Auction. Debitzdeuben, den 31. December 1868. **A. Ahnert.**

## Auction

soll in Neudnitz am 14. Januar 1869 und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr in der Stierba'schen Restauration abgehalten werden. Es kommen folgende Sachen zur Versteigerung: eine gute Nähmaschine, Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und andere Gegenstände. Die Ortsgerichte zu Neudnitz.

## Carl Böttcher,

Auctions-Commissar in Nordhausen am Harz, empfiehlt sich hierdurch zur Abhaltung von Auctionen jeder Waaren-Artikel. Nordhausen ist ein wohlhabender und verkehrreicher Ort, strengste Discretion ist selbstredend, Procentsatz billig und jeder Auftrag wird durch Cautionsbestellung gesichert.

# Abonnements - Einladung

## auf die nächsten 5 Concerte der Euterpe.

Auf die nächsten 5 Concerte eröffnen wir noch ein Abonnement. Der Preis für dasselbe ist 2 Thlr. 15 Ngr. für einen angesperrten und 3 Thlr. für einen Sperrstich.

Abonnements - Anmeldungen sind bei

Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt No. 16,

Herrn **Fr. Hofmeister**, Grimma'sche Strasse No. 9,

zu bewirken.

Künstlerkräfte ersten Ranges haben für diese Concerte ihre Mitwirkung zugesichert.

Das letzte Concert, in welchem nur grössere Chorwerke zur Aufführung gelangen, findet im alten Theater statt, welches uns Herr Director Dr. Heinrich Laube zur Verfügung zu stellen die Güte gehabt hat.

Leipzig, 1. Januar 1869.

Das Concert-Directorium der Euterpe.

# Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1868

ca. 65 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1868 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind wir jederzeit bereit.

Im Januar 1869.

**Eduard Hoffmann** in Leipzig,  
**Ferd. Eger** in Grimma,  
Agenten der Feuerversicherungsbank f. D.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.  
**Marx, A. B., allgemeine Musiklehre.**

Ein Hilfsbuch für Lehrer und Lernende in jedem Zweige musikalischer Unterweisung. Achte Auflage. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

**Wasielewski, J. W. v., die Violine und ihre Meister.** gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Ngr.

Wer bald und gut Französisch lernen will, der melde sich **Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.**

Clavierunterricht wünscht eine gut empfohlene Lehrerin zu erteilen **Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.**

## Local-Veränderung.

Mein Gewölbe habe ich aus der Peterstraße in mein Haus **Thomasgäßchen Nr. 8** verlegt.  
**H. Kopsch, Klempnermeister.**

# Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder **Rahlköpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigen-thümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Wohnort in Sachsen. **Julius Schelnich.**  
Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich **Freitag den 8. Januar** und zur nächsten **Mittwoch den 13. Januar** in **Leipzig** im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr zu sprechen; in **Chemnitz** **Dienstag den 12. Januar** im Hotel zum blauen Engel.

**Künstliche Zähne** sowohl in Gold als auch in Kautschuk fest schmerzlos ein  
**W. Bernhardt**, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7  
(früher Engelapothek wohnhaft).

**Herrenkleider** werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. **K. Böhne, Schneider**, Theaterplatz 7, 4. Etage.



**Dampfschiffverbindung mit Schweden ab Kiel.**  
 Ueber Korsöer und Kopenhagen täglich per Postdampfschiff,  
 über Gothenburg per Postdampfschiff „Holsatia.“

Ausgang Februar 1869 beginnend, oder sobald es die Witterung erlaubt. Güter werden bis dahin  
 frei gelagert und billig spedirt durch **Sartori & Berger in Kiel.**

## Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

Das Anrecht der alten Actien auf die neue Emission wird gekauft von **L. L. Hoffmann, Salzgäßchen 3.**

**Dorfanzeiger.** Anzeigen in nächste Nummer werden bis heute  
 Nachm. 4 Uhr erbeten: **Johannisg. 6-8. Dorfanzeiger.**

## Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition.

Leipzig, Markt 17, Königshaus.

Hamburg, Frankfurt a. M., Berlin, Basel, Zürich, Wien.

**Pachtung**  
 der  
 Indépendance belge  
 für  
 deutsche, österr. u. schweiz. Inserate.  
 Alle Inserate aus Deutschland,  
 Oesterreich und der Schweiz kön-  
 nen vom 1. Januar 1868 an in  
 dieses Weltblatt ausschliesslich nur  
 allein durch unsere Vermittlung  
 Aufnahme finden.

**Alleinige Vertreter**  
 für  
 Deutschland  
 der  
 Gesellschaft Havas, Laffite-Bullier & Co.  
 8 Place de la Bourse  
 in Paris,  
 Pächter der 10 grossen Pariser  
 Journale und 200 französischer  
 Provinzial-Zeitungen ersten  
 Ranges.

**Special-Agenten**  
 für  
 Deutschland  
 von  
 circa  
 zweihundertfünfzig Schweizerblättern.  
**Annoncen aus Deutschland**  
 finden in den schweizerischen, wie  
 in den französischen Blättern aus-  
 schliesslich durch unsere Vermit-  
 telung Aufnahme.

**Pachtung**  
 der  
 Baseler Nachrichten,  
 des Baseler Volksfreund,  
 Neuen Baseler Zeitung (Handelsblatt),  
 und  
 Neuen Züricher Zeitung  
 für  
**alle aussercantonalen  
 Inserate.**

Wir übernehmen die Besorgung von Annoncen für alle existirenden **Zeitungen, Fachblätter, Cours-  
 bücher, Kalender** etc. und glauben bei dieser Veranlassung auf die grossen Vortheile hinweisen zu dürfen,  
 welche dadurch entstehen, dass man die Inserate **nicht direct** an die einzelnen Zeitungen versendet, sondern sich  
**unserer** Vermittlung bedient:

Vermeidung aller Weitläufigkeiten (Zeit- und Mühe-Ersparung),  
 Voranschläge über muthmaassliche Insertionskosten,  
 Unentgeltliche Vervielfältigung eines einzigen Manuscriptes für die Benutzung  
 mehrerer oder vieler Zeitungen etc.,  
 Uebersetzung der Anzeigen in alle fremden Sprachen,  
 Prompte Lieferung der Belege,  
 Kosten-Ersparung durch Vereinfachung der Abrechnung und Zahlung, so wie  
 sonstige entsprechende Vergünstigungen,  
 Frankirte Zusendung unserer Briefe, Rechnungen und Belege.

Vermittlung von Verkäufen, Agenturen, Placements &c.  
**übernehmen wir nicht,**

**sondern nur die Beförderung von Annoncen**  
 an alle Zeitungen, Localblätter, Fachschriften etc.  
 des In- und Auslandes.

## Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Der von mir angekündigte neue Cursus beginnt am 7. Januar 1869. Anmeldungen erbitte ich mir vom 28. December an.  
**Dr. Hermann Gelbe.**  
 Elsterstrasse 46.

Montag den 11. Januar a. C. wird die 2. Classe der  
**75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie** gezogen.  
 Mit Loosen hierzu empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Petersstrasse Nr. 4.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Platz

**Neumarkt Nr. 9**

eine

## Drogen- und Farbewaaren-Handlung

eröffnet haben und bitten unserem Unternehmen geneigtest Beachtung schenken zu wollen.

Das Vertrauen unserer Abnehmer werden wir durch reellste Bedienung zu gewinnen und uns dauernd zu erhalten suchen.

Leipzig, Anfang Januar 1869.

**Aumann & Co.**

## Wohnungsveränderung.

Vom 1. Januar 1869 ab wohnt der Unterzeichnete **Gustav-Adolph-Strasse Nr. 15**, Waldstraßen-Ecke.

Dr. ph. **Ed. Trautvetter**, Thierarzt.

Mein Pelzwaaren-Lager befindet sich während dieser Messe

in meiner Wohnung, **Galle'sche Straße Nr. 12**, goldenes Sieb, was ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst anzeige.

**H. G. Schwartzkopf.**

Witt

**Voll-Loosen** . . . . .  
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 1/2 "
Achtel	à 6 "	12 1/2 "

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . . . .

Ganze	à 20 Thlr.	12 Ngr.
Halbe	à 10 "	6 "
Viertel	à 5 "	3 "
Achtel	à 2 "	17 "

2. Classe 75. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. Januar d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**  
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

## Damen-Frisir-

Abonnements pr. Monat, sowie Extrafrisuren zu Bällen und andern Festlichkeiten werden bei Zusicherung elegantester geschmackvollster Ausführung angenommen bei

**E. Bühligen**, Coiffeur, Königsplatz, blaues Ros.

Damenkleider jeder Art, sowie Steppereien auf der Nähmaschine werden gefertigt  
**Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.**

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt u. reparirt **Erdmannstr. 8, Hof p.**

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gewaschen, ausgebessert, modernisirt schnell und billig bei  
**F. Rüdiger**, Schneider,  
**Reichstraße Nr. 18-17, Hof links 4 Treppen.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Nachdem ich 7 Jahre so an

## Schwerhörigkeit

litt, daß ich von der Predigt kein Wort und die Uhr in der Stube kaum schlagen hörte und alle Mittel umsonst brauchte, kaufte ich Ohröl in hiesiger Apotheke, da es so Vielen schon half. Nach Gebrauch von nur 2 Flaschen à 10 Sgr. höre ich jedes leise Wort reden und alle meine Bekannten freuen sich mit mir meiner Genesung. Dies veröffentlicht dankbarst **Neu-Sersdorf, Sachsen, Nr. 106, Joh. Beutner geb. Gerlt.** Ueber 200 Dank-schreiben von Geheilten, auch von ärztlicher Seite bei jeder Fl.

In Leipzig: **Albert-Apotheke.**  
In Meudnis bei Frauendorf.

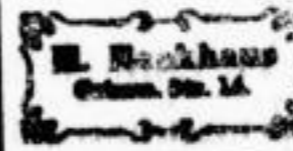
**Putz und Modewaaren**  
von **Emilie Buchheim,**  
**Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage,**  
neben dem Raschmarkt.

## Jeder Zahnschmerz

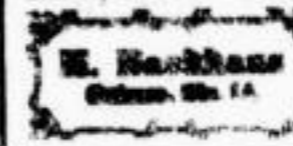
wird durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser** in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

**E. Guckstädt** in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn** am Markt.



**Aromatische Schwefelseife,**  
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 Ngr.



**Theerseife — Theerseife,**  
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 Ngr.

## Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

**Richard Schnabel,**

**Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.**



## Feuerfeste Geldschränke

nauer und solider Construction empfiehlt zu billigsten Preisen  
**C. W. Neumann,**  
**Hohe Straße 32b.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 7.]

7. Januar 1869.

## Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Die Woche wurde von der Ultimoregulirung beherrscht. Die Spielpapiere unterstanden den Haussanstrengungen der Consortien. Namentlich Lombarden und österreichischer Credit stiegen täglich in ostensibler Weise. Die Bourstiers munkeln schon wieder von einer großen Hausscampagne, welche die Rothschild'sche Coterie in Lombarden unternehmen will. Die französische Dreiprocentige, welche in der Woche vorher mit 70,5 geschlossen hatte, erlitt am Montag einen starken Rückgang bis 69,77, und hob sich successiv bis 70,17. Da die Prämienbeantwortung bei 70,5 stattfand, so ergab die Liquidation nur einen geringen Effect. Italiener am Schluß der vorigen Woche 57,17, schlossen 57,37. Das Resultat ist also zwar nicht glänzend, aber gegenüber den realen Verhältnissen günstig genug.

Das in unserem vorigen Berichte erwähnte Abkommen der Vereire mit ihren Freunden, den Ministern Rouher und Magne, wodurch den alten Administratoren des Mobilier und Immobilien die Befreiung von jeder gerichtlichen Verantwortlichkeit und die Gelegenheit, ihre Beute in Sicherheit zu bringen, zugesichert werden soll, erhält durch das Gerücht noch allerlei bedenkliche Zusätze. Dennoch war dies sonst nirgends sanctionirte Restitutionsproject genügend, das Gericht zur achtägigen Verschiebung der Proceßverhandlungen in der Klage von Actionairen gegen die Vereire zu veranlassen. — Unter den Leitern der Societé générale, der betannten Wachergesellschaft für alle bankrotte Staaten christlichen und nicht christlichen Glaubens, ist Fehde ausgebrochen. Nach den Einem hatte der Director Herpin dem betannten Speculanten Roser einen großen Summen auf Effecten vorgehoffen, deren Realisation beträchtliche Verluste nach sich zog, und drei der Administratoren sind darauf ausgetreten. Nach den Andern geschah letzteres, weil die Societé auf ihre Projecte nicht eingehen wollte. Wie dem auch sei, man wird gut thun, dabei sich des Sprüchwortes zu erinnern: „Pact schlägt sich, Pact verträgt sich.“ Die Actionäre haben unter allen Umständen Schaden und Kosten auszubaden. Uebrigens soll das Haus Bischoffsteiner (einer der ausgeschiedenen Administratoren), um seine, wie wir seiner Zeit erzählt haben, unter der Regierung Habellens als Caution verfallenen zwei Millionen zu retten, der bis in den Hals in Nöthen stehenden provisorischen spanischen Regierung eine Anleihe gegen ganz besondere Sicherstellung (seiner- oder ihrerseits?) angeboten haben. — Der in unserem vorigen Berichte erwähnte Sturz der Arbeiterbank macht viel von sich reden, da die eine halbe Million betragenden Verluste Classen treffen, welche das Verschwinden ihrer langjährigen Ersparnisse aufs schmerzlichste empfinden müssen. Ursache des Ruins war leichtsinnige Geschäftsgebarung und Ausbeutung durch Coterien.

Das italienische Budget zeigt ohne Kirchengüteroperationen ein Deficit von einigen achtzig Millionen, mit Kirchengüteroperationen bloß von 11–12 Millionen. — Erlanger wird eine 3% Prämienanleihe für Madrid zum Course von — 60 Procent auslegen. In jetziger Zeit wird Alles überzeichnet, nur weiß man nicht, wie viel dabei auf Rechnung der Unternehmer kommt. — Aus Brüssel wird geschrieben, daß das gerichtliche Einschreiten gegen die Langrand'sche Gesellschaft „Agricole“ den Actionairen einen solchen Schreck verursachte, daß sie ihre Actien nicht bloß umsonst, sondern sogar noch mit 7 Francs Prämie ausboten, da erst  $\frac{1}{2}$  des Nominalbetrags eingezahlt ist und die Besitzer der von Langrand ausgegebenen Pfandbriefe ihren Recurs an die Actionaire nehmen können. Dergleichen Vorfälle sind indeß bei den Langrand'schen Unternehmungen nichts Neues. Freilich geht der Krug so lange zu Wasser bis er bricht.

Die Verwaltungsrath'spipschaft in Oesterreich kann wieder hübsche Tantiemen einstreichen, da die Abschlässe von Banken und Eisenbahnen gut gerathen sind. Die Wiener Börse schwelgte in Seligkeit; Creditactien stiegen bis 250, und wenn nur Credit steigt, dann ist ja Alles gut, dann ist die Menschheit glücklich. — Seit langer Zeit meldete man von Wien zum ersten Male wieder Geldnoth, trotzdem die Nationalbank ihr Debit auf der Börse machte und der Speculation-beisprang. Charakteristisch ist die Börsennoth, daß die Actien der Anglo-österreichischen Bank im

Sinblick auf die Vorbereitungen derselben zur Emission der Actien der zweiten Siebenbürger Bahn fünf Gulden gestiegen sind. Also wenn irgend ein neues Geschäft in Aussicht steht, so wird es im Voraus um Procente escomptirt. Wie viel muß aber an jener Siebenbürger Emission verdient werden, um dergleichen Ueberschwenglichkeiten irgendwie motiviren zu können! — Silberagio schloß 117. Der Umtausch der der Convertirung unterworfenen österreichischen Staatsschuldtitel soll vom 7. Januar an erfolgen.

Nach dem Gesetze vom 20. Juni 1868 erhalten: je 100 Fl. 5% Metallquec oder die übrigen mit 5% Conventionsmünze in Papier verzinsliche Anleihen: 100 Fl.; alle andern in Conventionsmünze-Papiere verzinslichen, nicht verloosbaren Obligationen jenen Betrag, welcher im Verhältnisse ihres Zinsfußes zu jenen der 5% Metallquec entfällt. Je 100 Fl. 5% öst. W. erhalten 95; je 100 Fl. 5% öst. W. vom Jahre 1866: 102 $\frac{1}{2}$ ; je 100 Fl. Nationalanleihe 100 Fl.; je 100 Fl. des Convertirungsanlehens von 1851 Serie B, des Silberanlehens vom 1. Februar 1854, der beiden englischen Anleihen und des Silberdarlehens von 1865: 115 Fl.; je 100 Fl. des Silberanlehens von 1864: 110 Fl. Die Modalitäten beim Umtausch sind laut neuestem Erlasse folgenderweise festgesetzt worden. Ueber die in Obligationen nicht begleichenen Capitalsbeträge werden Theilschuldverschreibungen zu 10 Fl. und 2 $\frac{1}{2}$  Fl. ausgegeben, welche, in der erforderlichen Anzahl, in Obligationen umgetauscht werden. Bei Beträgen unter 2 Fl. 50 Kr. öst. W. steht es der Partei frei, entweder die nöthige Aufzahlung zu leisten und zwar zu dem Course, welcher von Zeit zu Zeit festgesetzt werden wird, oder die Baarabgleichung zu einem 2% niedrigeren Course zu beanspruchen. Bei Beträgen unter 40 Kr. muß die Aufzahlung geleistet oder ganz auf Ausgleichung verzichtet werden. — Uebrigens wird tabelnd darauf hingedeutet, daß in den Text der neuen Schuldtitel die nur für zehn Jahre gültigen Ausgleichsbedingungen der Obligationen doch für „ewige Zeiten“ angenommen worden sind. Herr Brestel hat sich einmal in seiner eigenen Schlinge gefangen und ist der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft gegenüber in dieselbe Lage gerathen wie die Bank zu ihm. Der Herr Finanzminister hatte die Auszahlung des Betriebs- Ueberschusses verlangt, welchen die Dampfschiffahrtsgesellschaft in dem letzten Jahre zurückgelegt hatte und dem Staate für Garantievorschüsse schuldet. Der Vorstand verschanzt sich indeß hinter demselben Dualismus, welcher Herrn Brestel bisher so gute Dienste geleistet hatte, um die Rechtsansprüche der Staatsgläubiger illusorisch zu machen, und weigert sich etwas herauszugeben bis auch die ungarische Regierung gesprochen und überhaupt das Verhältniß des Unternehmens zu den Regierungen beider Reichshälften festgestellt sei. — Die Erlanger'sche französisch-österreichische Bank hat den üblichen Cavalier zum Präsidenten in einem Fürsten Czariorjdi gefunden. Mitglied des Comités ist auch der Bruder des Reichskanzlers, was viel Gerede macht. Ist es nicht köstlich, daß die Welt bereits aus den Zeitungen erfährt, wieviel die Präsenzmarken für die Verwaltungsräthe betragen werden (25 Fl. für jede Zusammenkunft)? In Berlin gestalteten sich die Bewegungen der Spielpapiere folgend:

Credit	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{1}{4}$	105 $\frac{1}{4}$	(incl. Baludif.)
Franzosen	171 $\frac{3}{4}$	171 $\frac{1}{2}$	172 $\frac{1}{4}$	173 $\frac{1}{4}$	173 $\frac{3}{4}$	
Lombarden	113	113 $\frac{1}{4}$	114 $\frac{1}{2}$	115 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{4}$	

Es soll zuletzt bei der Ultimoregulirung Report auf diese Effecten bedungen worden sein, ein Beweis, daß Alles auf Hauss rechnet. Einheimische Actien fanden wenig Beachtung. Am Ende des Jahres hat die Börse die schwierige Operation der Taxation der Dividendenscheine zu vollziehen. Der Cours der schweren Papiere nach gebrachtem Opfer stellte sich verhältnißmäßig günstig. (Die Behauptung der „Berliner Börsenzeitung“, daß die vorjährigen Dividenden als Maßstab gedient hätten, widerlegt sich durch die Thatsachen selbst.) Indes die Zeiten sind hin, wo die losgelassenen Dividenden im Sturm wiedererobert wurden. Lombarden, Franzosen, Credit, Italiener, Amerikaner und wie die Fremdlinge alle heißen, welche jetzt das Alpha und Omega der Speculation bilden, haben die alten Götter verdrängt und sich an ihre Stelle gesetzt. — Der Kohlenverkehr mit Oesterreich hat sich sehr gehoben. In den drei ersten Quartalen gingen auf die Kaiser Ferdinands-Nordbahn über von der Oberschlesischen

2,977,000 Centner, von der Cosel-Oberberger 1,991,000 Centner (gegen je 1,183,000 und 995,000 Centner in 67). — Die directe Leipzig-Zeiger Bahn soll inclusive verschiedener anderer Verwendungen 2,800,000 Thlr. Obligationen in Anspruch nehmen. — Es macht doch einen befriedigenden Eindruck, wenn man eine preussische Eisenbahnconcession mit einer österreichischen vergleicht, und als erste Bedingung die genügende Dotirung der Reserve- und Erneuerungsfonds darin vorgemerkt findet. So bei dem Statut der neu concessionirten Bahn Hannover-Hameln-Altenbeden, wobei allerdings der unvermeidliche Stroussberg wieder hinter Strohmännern auftaucht. — Die Woche brachte einen erneuerten bodenlosen Fall der Sächsischen Hypothekenspandbriefe, für welche sich gar kein Cours mehr bestimmen läßt. Wir wollen vorerst nur diese Thatsache registriren. Unter gegenwärtigen Verhältnissen bleibt bloß die eine Alternative: Entweder das Papier ist mehr werth als man ihm zugestehet, oder es ist für jeden Preis zu theuer.

Amerikaner standen Schildwach auf dem alten Posten. Aus New-York wenigstens. Es ging das Gerücht, daß von dem Kaufgelde für Alaska (russisch = Amerika) ein bedeutender Theil (nach Einigen über 2 Millionen, nach Anderen nur 200,000 Dollars) in Washington hängen geblieben ist. Auf den Antrag eines tugendhaften (d. h. nicht beteiligten) Mitgliedes hat das Repräsentantenhaus beschlossen, eine Untersuchung anzuordnen. Das affectirte sittliche Frauen hat etwas höchst Possirliches. Ist der Czar mit 200,000 Dollars freigekommen, so kann er wahrlich von Glück sagen. Wie ungeschent die größten Betrügereien in der großen Republik jenseits des Oceans ganz offen zugestanden werden, ohne darum das Einschreiten der Gerichte zu provociren, zeigt die Klage, welche die beiden Directoren der Eriebahn, Fisk und Gould ist der Name dieser Ehrenmänner, gegen den bekannten Vandalenbild angestellt haben, wegen Herausgabe von 4 1/2 Mill. Dollars, welche sie ihm für Actien der Compagnie bezahlt hatten; die sich in seinen Händen befanden und deren Ausgabe nur autorisirt war, wenn der Erlös aus dem Verkauf derselben zur Vollständigung der Bahn selbst angewendet würde. Während jene 4 1/2 Millionen aus der Casse der Compagnie flossen, benutzten die beiden Directoren das Geld aus dem Erlös der Actien bloß zu ihren eigenen Börsenoperationen; und all das gestehen sie durch ihre Klage selbst zu!

Die letzten Ausweise der Banken zeigen zum Theil, wie um diese Zeit immer, große Veränderungen. In dem Ausweise der preussischen Bank vom 23. December findet sich eine Zunahme des Wechselportefeuills um 4,440,000 Thaler, des Lombards um 1,504,000 Thaler. Die österreichische Nationalbank erfährt zum ersten Male seit langer Zeit wieder eine Erhöhung des Wechselcomptis um 2,475,000 Fl., während der Lombard über 3 Mill. zunahm. Die französische Bank zeigt folgende Positionen: Zugewonnen haben Portefeuille 148 Millionen, Guthaben der Privaten 26 Millionen, Notenumlauf 93 Millionen, Baarvorrath 32 Millionen Francs. Die englische Bank zeigt eine Vermehrung des Portefeuills von 2,441,000 Pfd. Sterl., der Privatguthaben um 1,638,000 Pfd. Sterl., des Notenumlaufs um 574,000 Pfd. Sterl., des Baarvorraths um 154,000 Pfd. Sterl. Die Totalreserve ist wieder auf 9,931,000 Pfd. Sterl. gefallen.

Von den Novembererinnahmen ist noch nachträglich die Thüringer mit einem Minus von 39,000 Thlr. bekannt geworden. Das letztwöchentliche Plus der Lombarden betrug 708,000 Frck., das der Franzosen 29,000 Francs.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Magdeburger Zeitung gehört zu den bestgesinnten Organen Preußens, sie ist eine Bewunderin der auswärtigen Politik des Grafen Bis marck; sie kann aber nicht umhin bei einem prüfenden Blick auf die innere Politik und auf die durch dieselbe in Preußen und Deutschland hervorgerufene Stimmung ungeduldig auszurufen: „In Summa, es ist hohe Zeit, daß Graf Bis marck ein Einsehen in den Gang der Dinge hat; denn so geht es wirklich nicht weiter!“

Ueber die Heranziehung der außerhalb des preussischen Staates wohnenden Preußen zur classificirten Einkommensteuer ist, wie die „Kölnische Zeitg.“ berichtet, kürzlich erst wieder eine grundsätzlich wichtige Entscheidung ergangen und darin ausgeführt worden, daß auch die im Auslande, „das heißt außerhalb des preussischen Gebietes“ sich aufhaltenden preussischen Staatsangehörigen der erwähnten Steuer unterworfen sind. Die durch das Bundesfreiwilligkeitsgesetz vom 1. November 1867 gegebene Befugniß, an jedem beliebigen Orte innerhalb des Norddeutschen Bundes Aufenthalt oder Niederlassung zu nehmen, befreie den Preußen „selbstverständlich“ nicht von der Verpflichtung, die ihm in der Eigenschaft als Preuze obliegenden gesetzlichen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Nur wenn die Entlassung aus dem preussischen Staatsverbande nachgesucht und erteilt ist, wird der Betreffende „von dem Zeitpunkte der Entlassung“ ab von der Verpflichtung zur Erlegung der preussischen Steuern, so lange er außerhalb

Preußens wohnt, „sich gänzlich befreien können“. Bis dahin ist seine Verpflichtung zur Zahlung der Steuer „unzweifelhaft“.

Die fürchtbaren 80 gezogenen Kanonen, welche unlängst meuchlings von Preußen nach Rumänien geschickt, von der österreichischen Zollbehörde aber angehalten worden sein sollten, haben sich jetzt in 80 — Wagenräder en puppt, die, von Schlesien aus versendet, mit richtigem Begleitschein u. versehen waren.

In Wien ist augenblicklich der wichtigste Gegenstand des politischen Tagesgesprächs die Zusammenkunft des aus Pest herbeigerufenen ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Andrassy, mit dem Reichskanzler Grafen Beust. Die Veranlassung zu den Besprechungen der beiden Staatsmänner ist jedenfalls in einem wichtigen, tiefgehenden Zwiespalt zwischen der Politik der Ungarn und der des Reichskanzlers zu suchen. Graf Beust hat seine Gesinnung nach einer Oberherrschaft über Süddeutschland noch keineswegs aufgegeben, und was er in Betreff der Führung Preußens in Deutschland denkt, ist hinlänglich bekannt, wie denn noch jüngst sein Organ, die „Presse“, triumphirend die neue Entdeckung in die Welt setzte, daß der selige Deutsche Bund noch immer zu Recht bestehe. Nun sind aber die Ungarn viel zu praktische Politiker, als daß sie einer so windigen und dabei höchst gefährlichen Politik Geschmach abgewinnen könnten, und das Leitblatt des ungarischen Ministerpräsidenten erklärt unablässig, daß Ungarn in Deutschland Nichts zu suchen und an einer Politik der Abenteuerer weder Lust noch Interesse habe. Graf Andrassy aber ist ein Mann, der seines Werthes, seines Einflusses, seiner Macht und der zwingenden Stellung Ungarns im Kaiserreiche sich zu wohl bewußt ist, als daß er daran denken könnte, vor den Bestrebungen des Grafen Beust die Segel zu streichen (wie es einst Fürst Auersperg gethan), und der im Nothfall unbedenklich die Entfernung des Gegners aus dessen Stelle beantragen und — durchsetzen würde. Denn in Wien bedarf man Ungarns zu dringend, als daß man es vor den Kopf stoßen dürfte, wie „empörend“ es auch der „Neuen freien Presse“ erscheinen möge, wenn die ungarische Regierung von dem Reichskanzler förmliche Bürgschaften dafür verlangt, daß derselbe allen Oberherrschaftsgelüsten in Bezug auf Süddeutschland u. s. w. entsage. Der Kaiser Franz Joseph nun hatte anfangs Gefallen gefunden an den Beust'schen Speculationen; nachdem er aber bemerken mußte, daß dieselben zum Bankapfel zwischen Oesterreich und Ungarn werden könnten, lenkte er schnell ein, berief den Grafen Andrassy nach Wien und betreibt nun lebhaft eine Ausgleichung zwischen diesem und Beust. So steht die Sache in diesem Augenblick.

— Leipzig, 6. Januar. Der plötzliche große Courbrückgang der Pfandbriefe der Sächsischen Hypothekensbank zu Leipzig hat sehr natürlich unter den zahlreichen Besitzern dieses Effects Beunruhigung hervorrufen müssen. Wir hören, daß das Directorium der Bank diese Sachlage nicht unberücksichtigt gelassen und bereits beschlossen hat, Schritte vorzubereiten, welche geeignet sein sollen, unbegründete Befürchtungen zu heben.

\* Leipzig, 6. Januar. In der unter Leitung der Herren Dr. Veit Meyer und E. Müller stehenden homöopathischen Poliklinik sind in dem verflossenen Jahre 3778 Kranke behandelt worden, 492 mehr als im Jahre 1867.

\* Leipzig, 6. Januar. In ihrer letzten, vorgestern Abend stattgefundenen General-Versammlung haben die Mehrzahl der hier arbeitenden Maler-, Lackirer- und Bergolbergerhülfsden Beschluß gefaßt, eine Ortskranken-Unterstützungskasse für Leipzig zu gründen. Zu diesem Behufe ist in derselben Generalversammlung der größere Theil des betreffenden Statuten-Entwurfs beraten und die Fortsetzung dieser Beratungen für den 11. dieses Monats anberaumt, so wie endlich noch beschlossen worden, nach diesem Zeitpunkte den Entwurf der vorgesezten Behörde zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

\* Leipzig, 6. Januar. In der am gestrigen Abende in der Theater-Restoration stattgefundenen General-Versammlung der „Oesterreicher“ haben dieselben den definitiven Beschluß einer Gründung des Vereins unter diesem Namen gefaßt und das entworfene Statut beraten. Wir berichteten schon kürzlich über den Zweck des Vereins und fügen nur hinzu, daß die wissenschaftliche Unterhaltung unter Andern auch dadurch gepflegt werden soll, daß jedes Mitglied sich verpflichtet, durch Vorträge die Zwecke des Vereins zu fördern. Der Verein hält grundsätzlich sich von jeder politischen Färbung frei und wird in seine Bestrebungen auch die Gründung einer Armencaffe aufnehmen.

— Leipzig, 6. Januar. Im Rosenthale am Wiesenwege rechts wurde heut Morgen ein bis gestern hier in Arbeit gestandener 48 Jahre alter Schneidergeselle Namens Frischke aus Niederweisa an einer großen Buche erhängt aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Die Motive zu diesem Selbstmord sind unbekannt.

— Jenes 20jährige Mädchen, welches, wie wir berichteten, vorgestern früh in der Eisenstraße 2 Stod hoch aus dem Fenster auf die Straße hinabgesprungen, ist wunderbarer Weise, trotzdem es auf das Trottoir gestürzt, durchaus glücklich davongekommen und ohne jeglichen Gliederbruch oder sonstige hauptsächlich Verletzung geblieben.

— Im Inseratentheile befindet sich heute die Anzeige der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha, daß die Dividende, welche für das Jahr 1868 an die bei der Anstalt Versicherten vertheilt werden wird, voraussichtlich circa 65% der eingezahlten Beträge ist. Gegen das Jahr 1867, für welches sie 80% zurückvergütete, ist es zwar weniger, doch kann die diesmalige Dividende wieder eine außerordentlich günstige genannt werden, wenn man bedenkt, wie außergewöhnlich zahlreiche und große Brände im Jahre 1868 stattfanden, und wie enorme Verluste dadurch den meisten Feuerversicherungs-Anstalten entstanden sind.

— Die „Dresdner Nachrichten“ bringen folgende, der Bestätigung wohl noch sehr bedürftige Kunde: Es ist im Werke, der Dresden-Berliner Eisenbahn eine Concurrnz durch die Herstellung eines Canals zwischen Dresden und Berlin zu schaffen. Derselbe würde unterhalb Dresden die Elbe verlassen und oberhalb Berlins in die Spree einmünden. Die Berechnungen und die Pläne, welche von sachverständiger Seite ausgeführt sind, beweisen die Ausführbarkeit des Projectes.

— Aus Paris schreibt man dem „Fr. J.“ über eine Reise, die der sächsische Gesandte v. Seebach jüngst nach Petersburg unternommen: „Herr v. Seebach ist in Petersburg nicht ohne Einfluß; er hat gewichtige Privatbekanntschaften und wird von dem Czar nicht ungern gesehen. Dies hatten einige Kaufleute von Odessa in Erfahrung gebracht, die ihr Auge auf gewisse, in Rußland belegene Güter geworfen hatten, deren Erwerbung — gleichviel aus welchem Grunde — für sie mit rechtlichen Schwierigkeiten verknüpft war. Sie wandten sich also an den königlich-sächsischen Gesandten in Paris, und siehe da, eines schönen Morgens reiste der Diplomat ab und begab sich nach der russischen Residenz, um das Geschäftchen abzuwickeln. Wenn ich nicht irre, so bestand das ihm versprochene Douceur in einer Summe von 100,000 Francs. Herr v. Seebach ward bei Sr. Maj. dem Kaiser aller Reussen zum Diner geladen und benutzte diese Gelegenheit, um anzupochen. Einige Tage später brachte er die Sache in einer besonderen Audienz direct vor und ward mit dem huldvollen Bescheid entlassen, man werde sehen, was zu thun sei. Indeß, selbst in Rußland giebt es noch Richter, und bei einem zweiten Diner ward Herr v. Seebach unter der Hand beschieden, man bedauere sehr, aber — entia — es sei absolut nicht zu machen, — man ergreife inzwischen diese Gelegenheit u. c. Herr v. Seebach zog also ab, ohne den erwünschten Handel zu Stande gebracht zu haben; anstatt der 100,000 Francs erhielt er 25,000 Francs als Vergütung für seine Reise.“ (Jedenfalls wird eine amtliche Aufklärung über diese etwas sonderbar klingende Geschichte nicht ausbleiben.)

### Verschiedenes.

— Ferdinand Hiller veröffentlicht in der „Kölnischen Zeitung“ eine neue Folge seiner „Musikalischen Briefe“, die (selbstverständlich) außerordentlich interessant sind und resp. zu werden versprechen. Aus dem ersten derselben heben wir folgende Stelle heraus: Ist es nicht ganz unglaublich, daß für die Werke des größten und populärsten deutschen Tondichters, für die Mozart'schen, bisher am allerwenigsten geschehen ist? Clavierauszüge Mozart'scher Opern gehören freilich fast zu Haushaltungs-Gegegenständen — aber wie sind sie angefertigt! mit welchen Uebersetzungen sind sie versehen! wie viel fehlt den meisten auch nur zu materieller Vollständigkeit! Zu einer halbwegs untadelhaften Herausgabe der Partituren oder von jenen Werken die zu den schönsten Blüten des menschlichen Genies gehören, ist es bisher noch gar nicht gekommen. Während die französische Gesetzgebung seit so langer Zeit den Producten des Geistes gerecht worden war (was in unserer Kunst den Vortheil hatte, daß von Lulli bis Gounod alle zur Ausführung gelangten Opern in Partitur gestochen worden sind), herrschte bekanntlich bei uns in Deutschland bis vor Kurzem in diesen Dingen die anarchischste Gesetzlosigkeit. Wollte nun beispielsweise ein Componist irgend einen Nutzen aus seinen Werken für das Theater ziehen, so durfte er sie nur durch Abschriften vervielfältigen lassen. Die Nachtheile, die das im Gefolge hatte, sind leicht einzusehen. Der größte gar nicht mehr gut zu machende derselben ist der, daß eine bedeutende Anzahl von Opern, die freilich nicht ersten Ranges waren, aber doch bei den Zeitgenossen außerordentlichen Anklang fanden, in ihrer wahren Gestalt ganz verloren gehen werden, da das Interesse an denselben zu sehr geschwunden ist, um heute oder später die kostbare Veröffentlichung durch den Stich zu ermöglichen. Die Partituren eines Dittersdorf, Winter, Weigl und Anderer sind uns schon fast unzugänglich. — Keine der Spohr'schen, keine der Marschner'schen Opern ist in Partitur gestochen, Weber's Euryanthe erst vor Kurzem (durch E. Radorff) herausgegeben worden. Mit wahren Jubel muß es nun Jeder, der sich für Musik interessiert, begrüßen, daß die berühmte, zu allen großartigen Unternehmungen stets bereite Verlagsbuchhandlung von Breitkopf und Härtel in Leipzig es unternommen, Mozart's Meister-Werke in prächtigen Partitur-Ausgaben stechen zu lassen, und daß Julius Riez als verantwortlicher Redacteur dabei mitwirkt. So ist in allen Beziehungen das Allerbeste zu erwarten. *Idem* und die Ent-

führung aus dem Serail sind schon veröffentlicht und geben davon Kunde. — Wie schade, daß es nicht eben so leicht ist, sich einen gewissen Grad musikalischer Bildung anzueignen, als etwa Lesen zu lernen: denn das Wohlgefühl, in die Partitur eines großen Meisters unterzutauchen, gehört gewiß zu den größten, die es im Bereiche der Künste giebt. Goethe'sche Worte umbildend, könnte man davon sagen, man sehe mit hörendem Auge, höre mit sehendem Ohr. Das sonst Vorüberrauschende wird zum ruhigen Bilde, der Strahl des einheitlichen Gedankens wird zur Iris reizender Farben. Und bei keinem Meister, bei keinem, wird diese Analyse, an der so verschiedenartige Anschauungen sich bethätigen, zu einem so reichen Genuße wie bei Mozart. Diesem gottbegnadeten Menschen war eben Alles verliehen: der unerschöpflichste Quell der Erfindung, der höchste künstlerische Verstand, eine Meisterschaft wie wir sie im Walten der Natur bewundern, und die das Kleinste wie das Größte durchdringende Macht der Schönheit. Jedes Organ, dessen er sich bedient, wird zum beseeelten Geschöpfe, jedes spricht seine eigene Sprache in der höchsten Vollendung, jedes schweigt zur rechten Zeit. Da wünscht man nichts hinzu und nichts hinweg, und wenn man zum hundertsten Male darin forscht, entdeckt man wieder Neues. Das kindliche Gemüth bezaubernd, bleiben diese Werke dem gereiftesten Künstler eine ewige Quelle der Belehrung, der Bewunderung. Ein Bild seiner harmonischen Vollendung sind die Manuscripte Mozart's, von der wunderbarsten Klarheit, Sauberkeit, Vollständigkeit; das anscheinend Geringsfügigste ist mit gewissenhaftester Deutlichkeit hingeschrieben. Abgesehen von den Revisionen unseres trefflichen Riez ein wahres Facsimile der Originalen jener Meisterwerke, welche in den seitherigen Abschriften unzählige Verunreinigungen erfahren mußten. Auch für bessere, genauere Uebersetzungen der italienischen Texte wird Sorge getragen, — möchten sie sich der erbärmlichen Routine gegenüber, die seither hierin geherrscht, siegreich beweisen! Theater-Directionen, Concert-Gesellschaften, Bibliotheken werden es sich zur Pflicht machen müssen, diese Partitur-Ausgaben anzuschaffen und zu benutzen. Strebsame Kunstjünger aber dürfen kein Opfer scheuen, sich in den Besitz von Werken zu setzen, welche dem echten Musiker ewige Evangelien zu sein bestimmt scheinen. Denn weiter kann es keine menschliche Kunst bringen, als den reichsten Inhalt in der vollendetsten Form zu schaffen, die Schönheit und Wahrheit mit einander zu vermählen.

— In Hamburg meldeten, nach der „Post“, im verflossenen Jahre 228 größere Firmen ihre Insolvenz beim Handelsgerichte an. Der Gesamtbetrag der Schuldenmasse belief sich auf 2,200,000 Mark. Außerdem kamen bei den Präturaten 208 kleinere Fallissements im Betrage von 500,000 Mark vor.

— Vor einiger Zeit wurde in den Zeitungen berichtet, daß in Petersburg fast sämtliche deutschen Schauspieler an den dortigen Bühnen gekündigt worden sei. Diese Nachricht beruht auf Irrthum. Der ehemalige Lustschiffper Berg, der in Petersburg ein Theater nach Art der Berliner Walhalla führt und sich gern „Director des deutschen Theaters in Petersburg“ nennt, hatte viele Schauspieler und Schauspielerinnen aus Deutschland an sich gelockt; als dieselben sich enttäuscht sahen, wandten sie sich an die Direction des kaiserl. deutschen Hoftheaters daselbst und suchten dann mit Hilfe einer durch das Personal des letzteren veranstalteten Collecte in die Heimath zurückzukehren. Aus den Klagen dieser bedauernswürthen Landsleute über ihre Leiden in Petersburg ist offenbar das eingangs erwähnte Gerücht entstanden.

— Das Jahr 1868 war für die Entwicklung des Schienennetzes im Gebiete des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen ein ungemein günstiges. Es wurden nämlich 212,178 Meilen neue Bahnstrecken dem Verkehr übergeben, — gegen 172,42 Meilen im Jahre 1867; 155,04 Meilen im Jahre 1866; 151,72 Meilen im Jahre 1865 und 58,5 Meilen im Jahre 1864. — Von den im vorigen Jahre eröffneten 212,178 Meilen kommen 97,455 Meilen auf Oesterreich; 64,103 Meilen auf Norddeutschland; 22,11 Meilen auf Süddeutschland und 28,5 Meilen auf niederländische Bahnen. Die eröffneten größeren Strecken sind folgende: in Preußen Breslau-Bossowsta (Rechte Oder-Uferbahn) mit 16,92 Meilen und Rastenburg-Pud (Ostpreussische Südbahn mit 10,2 Meilen; in Oesterreich Budweis-Pilsen mit 17,94; Villach-St. Michael mit 23,09 und Arab-Carlöburg mit 27,76 Meilen. — In der Rheinprovinz wurden 1868 neu eröffnet: a. die Strecken der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft Essen-Wattenscheid, Kempen-Benlo und Call-Sötenich mit zusammen 4,49 Meilen; b. die Strecken der Bergisch-Märkischen Gesellschaft: Opladen-Mülheim a. Rh., Rittershausen-Kemscheid und Mülheim a. Rh.-B.-Gladbach mit überhaupt 5,09 Meilen.

— Zur Gesundheitspflege. Vor noch gar nicht langer Zeit hat man das Auftreten der Specialisten auf dem Gebiete der praktischen Medicin von mancher Seite mit einem gewissen Achselzucken aufgenommen und dieselben als — vom hohen Dreifuß der allmächtigen Ars medica herabgestiegene Apostaten — mitleidig betrachtet. Heute ist dies ein überwundener Standpunct. Wir sehen, daß die Aerzte sich von Tag zu Tag immer mehr in die Arbeit theilen und viele derselben bearbeiten bereits ihr Feld mit

entschiedenem Glück. Werfen wir einen Blick auf das unabsehbare Gebiet der praktischen Medicin, so sehen wir, daß die Specialisten der Augen- und Ohrenkrankheiten, Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Hämorrhoiden, Bleichsucht u. s. w. sehr fruchtbar arbeiten. Viele dieser Specialisten machen durch populäre Abhandlungen ihrer Fächer das Publicum sehr belehrend verständlich. Wir erwähnen hier nur der populären Schriften des Dr. Steinbacher in München über Regenerationsturen und die des Dr. Müller von Coburg, jetzt in Berlin, über Sicht, Hämorrhoiden und Bleichsucht. Sämmtliche Schriften tragen das Gepräge der Einfachheit und Klarheit in so überzeugender Weise, daß sie selbst dem gewöhnlichen Laien zugänglich sind.

— Professor Dr. Fleck hat eine Erfindung gemacht, welche, wenn sie sich bewährt, die gefährlichen Streichzündhölzchen ganz verdrängen würde. Er verwendet statt Phosphor Natrium, welches in Berührung mit Wasser sich sofort entzündet, während es durch Schlagen oder Reiben nicht zu entzünden ist.

— Am 28. December fand in Berlin eine Generalversammlung des Vereins „Gewerbliche Schutzgemeinschaft“ statt. Herr Panse berichtete über die Thätigkeit des Vereins. Wir heben aus den Mittheilungen einige interessante Details hervor. Ein reges Leben hat sich in dem Verein erst in letzter Zeit gestaltet, dann aber auch in vollem Maße. Als „faule Kunden“ sind bei den Geschäftsführern des Vereins (Panse und Köppen) 144 Personen angemeldet worden; die Gesamtsumme der angemeldeten Schulden betrug 3659 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf. Mit dem größten Theile der genannten Schuldner ist man im Stande gewesen, Unterhandlungen zu pflegen; einige haben in kurzer Zeit an den Verein oder direct an den Gläubiger die Schuldsomme entrichtet, andere sich zu Theilzahlungen verstanden oder um Frist gebeten, 47 Namen sind als „faul“ in die Listen des Vereins eingetragen worden. Sehr ergötzlich, und aus dem Munde des Herrn Panse doppelt interessant zu hören, war die Charakteristik, welche dieser in Bezug auf die „Güte“ der Angehörigen der verschiedenen Stände lieferte. Als „sehr faul“ stehen hiernach die Kollegen des Herrn Professor Knack, die Theologen, da; noch fauler indeß die Kaufleute. Bei den Juristen bewährt sich in diesem Falle das alte Sprichwort nicht, im Gegentheil sind sie sehr „gute Christen“. Auch die verschiedenen deutschen Stämme hatten sich einer Classification als gute oder schlechte Zahler zu erfreuen. Wir erfuhren so, daß als das Land der letzteren nicht etwa Nassau, sondern Mecklenburg anzusehen sei, und ließen uns von Herrn Panse dahin belehren, daß die mecklenburger Gutsbesitzer etwas „dickfellig“ seien. Von anderer Seite wurde noch geltend gemacht, daß auch die Herren Landräthe, Grafen und Militärs nicht sehr pünktlich im Zahlen seien, ja selbst mit den Herren im Ministerium sei es nicht immer richtig.

— Der Archivar des ersten Wiener Männergesang-Vereins, Herr Wurst, wurde vorige Woche zu Grabe getragen. Der unglückliche Mann hat auf seltsame Weise sein Leben geendet. Er war in letzter Zeit sehr melancholisch geworden und an einem der ersten Tage der letzten Woche fand man ihn in seinem Zimmer erhenkt. Er hatte kein Liebeszeichen für einen Freund oder eine Freundin zurückgelassen, der Misanthrop hatte Alles, was er besaß, vor seinem Selbstmorde vernichtet; Briefe, Schmudjachen, ja sogar Staatspapiere im Werthe von einigen Tausend Gulden hatte er in den Ofen geworfen und verbrannt. Mit dem letzten Aufblatzen seiner den Flammen überantworteten irdischen Habe löschte er auch das eigene Lebenslicht aus.

— Ein junger Professor. Während seines neulichen Aufenthaltes in Grottamare wurde dem Abbé Franz Vitz ein Knabe zugeführt, der ein musikalisches Wunderkind sein sollte. Vitz ließ ihn auf verschiedenen Instrumenten spielen und erstaunte. Guglielmo Andolfi, so heißt er, kam aus San Giuliano, seinem Geburtsorte, in der Mark Ancona, nach Rom, um sich, wenn möglich, bei der Academia di Santa Cecilia die höchste Ehre eines italienischen Tonkünstlers zu erwerben, das heißt, nach vorangegangener Prüfung, Diplom und Titel eines professors oder maestro di musica. Er wurde geprüft und erhielt ohne Widerspruch Beides.

— Zur Frage über Ahnungen und Doppelgänger (double vue) bringt ein angesehenes Blatt „The lancet“ aus London folgende Erzählung: In voriger Woche gab Herr Samuel W., einer der ersten Beamten der Englischen Bank, Gesellschaft, mußte dieselbe aber wegen eines Fieberanfalles schon frühzeitig auseinandergehen lassen. Er schickte zu seinem Arzte, den man nicht zu Hause traf. Frau W. setzte sich an das Bett ihres Mannes, um den Arzt zu erwarten, doch als sie bemerkte, daß ihr Mann ruhig schlief, kämpfte sie auch nicht länger gegen die Müdigkeit an und nickte ein. Gegen 3 Uhr hörte sie die Klingel ziehen, sprang aus dem Sessel auf, nahm ein Licht und ging in den Salon. Dort hoffte sie den Arzt eintreten zu sehen, die Thür öffnete sich, aber an Stelle des Arztes sah sie ihren 12jährigen Sohn Eduard eintreten, der sich im Eton-College bei Windsor befindet. Er war leichenblau und trug eine breite Binde um den Kopf. „Du erwartest den Doctor für Papa?“ fragte er, die Mutter umarmend, „aber ihm ist wohl, ich dagegen bedarf eines Arztes, laß ihn schleunigst holen, denn der untrige im College versteht nichts“. Die erschrockene Frau W. hatte noch die Kraft zu klingeln; ihr Stubenmädchen eilte herbei und fand die Herrin mitten im Salon unbeweglich stehen, den Leuchter in der Hand. Die Stimme der Magd weckte Frau W. auf, welche sich an Alles deutlich erinnerte und ausrief: „Meinem Sohne muß ein Unglück passirt sein!“ Der lange erwartete Arzt kam und beruhigte die Dame über den ungefährlichen Zustand ihres Mannes. Als sie ihm dann ihre Vision erzählte, suchte er die Angst wohl zu beschwichtigen, aber mußte den Bitten der Mutter doch nachgeben, sie nach Windsor zu begleiten. Mit Tagesanbruch kamen sie beim College an und auf die Frage nach dem Sohne antwortete man der Mutter, daß er ins Krankenhaus gebracht sei. Er hatte beim Spiel im Garten eine bedeutende Verletzung an der Stirn davongetragen. Man hatte ihn verbunden, aber mit wenig Geschick, indeß war die Wunde nicht lebensgefährlich.

— Die Tabak- und Cigarrenhandlung von Bruno Raumann (Univeritätsstraße Nr. 7) hat als Neujahr-Novität eine Cigarre pro Mille 20 in den Handel gebracht, welche nicht nur hinsichtlich ihrer Güte an Geschmack und Aroma den Wünschen der Käufer entspricht, sondern auch hinsichtlich der originellen Marke „Seeler-Ernst“, unter der sie verkauft wird, hauptsächlich einer Beachtung der lachlustigen Raucher verdient. Eine jede Zehntel-Riste dieser Cigarren ist nämlich mit einem Bildniß besetzt, welches in der Mitte den unvergleichlichen Humoristen Seeler-Ernst in wohlgetroffener ganzer Figur, und zwar in seinen Comptoirbabille zeigt, während Derselbe in den Seiteneckern des Bildnisses sich als Insulaner, als Redner und überhaupt in seinen Lieblingsbranchen als Humorist in eben so gelungener Ausführung producirt.

## S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Selliers Hof, 1. Etage.  
Reichhaltigste Auswahl:

**Damen-Mäntel, Paletots, Jaquets, Rad-Mäntel,  
Mäntel mit Kragen,**

Regen-Mäntel, Kinder-Paletots, Jacken,

Sammet-Paletots, Baschlicks, neue weiße Beduinen und Echarpes  
zu den billigsten Preisen.

**Beste französische Gummischuhe**

in allen Nummern, empfiehlt sehr billig  
A. Meisinger,  
Peterssteinweg Nr. 60.

Petroleum-Lampen-, Lack- und Metalldruckwaaren-Fabrik aus Berlin  
von **C. A. Riedel & Ebel**

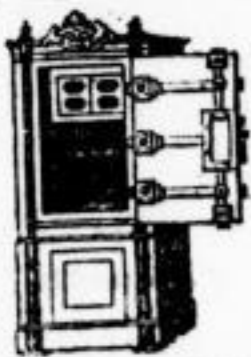
empfehlen sich zur Messe mit completem Lager. Markt, Gebäude, 2. Reihe, vis à vis Nr. 14.

Zufolge meines Eintrittes in einen auswärtigen Geschäftskreis liquidire ich mein in der Grimma'schen Straße gelegenes Porzellanwaarengeschäft.  
Zu diesem Zweck beginnt heute ein

# Ausverkauf

der vorhandenen Waaren, soweit sie nicht bereits disponirt sind, zu den niedrigsten Preisen. Die Artikel, ohne Ausnahme neu, bieten Gelegenheit zu vortheilhaften Ankäufen und währt der Ausverkauf bis 31. Januar a. c.

**Carl Heinrich Kleinert.**



## Geld- und Documenten-Schränke

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere  
in jeder beliebigen Meublesfaçon, dergl. Schreibtische solider und neuester Construction, bewährt bei verschiedenen Bränden, empfiehlt zu billigen Preisen

**Carl Kästner, Blumengasse Nr. 5.**

Einzig auf der Industrieausstellung zu Chemnitz mit erster Preismedaille gekrönt.

Weiche Filzhüte von 1 Thlr. an

neue Waare für Herren u. Damen

**C. Schumann,**

Verkaufshallen an der Schillerstraße.

## Ferdinand Waldau, Chemnitz,

Musterverlag halbfeldener Kleiderstoffe,

Reichsstrasse No. 27, 1 Treppe, bei Herrn **Ad. Collin,**

vis à vis dem Locale der Herren **C. F. Schieder & Co.** aus Meerane.



## Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.

empfehlen

3-20 sp.

1/2-5 sp.

1-5 sp.

1/6-9 sp.

**Th. Telohmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.**

## Vorgezeichnete Waaren. Für Damen. En gros, en détail.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er diese Messe nicht Augustusplatz in einer Bude stehe, sondern Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 20. Mein Lager von vorgezeichneten Waaren nebst fertig gestickten Decken ist in allen Größen vollständig assortirt. Auch sind noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel auf Lager. Bei billiger und reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch  
**B. Mannsfeld, Stickermeister aus Berlin und Leipzig.**

## Huntley & Palmers, Reading und London,

überwiesen mir ein

### Dépot acht englischer Bisouits

und empfehle dieselben zu Fabrikspreisen in nachstehenden Sorten:

	<b>Nie-Nee</b>	<b>Pie-Nie</b>	<b>Queen</b>	<b>Albert</b>	<b>Napoleon</b>
à Zoll- $\ell$ .	10 %	12 %	12 %	13 %	14 %
	<b>Mixed</b>	<b>Fancy-Sweet</b>	<b>Lim. Dessert</b>	<b>Orang. Dessert</b>	
à Zoll- $\ell$ .	15 %	15 %	nur in Blechdosen à 12 %.		

Sämmtliche Sorten sind auch in Blechdosen à 2-3  $\ell$ . und 7-9  $\ell$ . engl. und werden in geschlossenen Dosen nach englischem Gewicht billigst berechnet. Conditoren, Hoteliers u. s. w. komme mit Extra-Rabatt entgegen.

**Centralhalle.**

**Otto Wagenknecht.**



## F. W. Schurath

in Leipzig,

Wiesenstraße Nr. 17,

empfehle seine feuerfesten Geldschränke und verspricht bei solider Arbeit billigste Preise.

Als vollkommen bewährt bei dem Brande in Wittweiba 1868.

Wesstand der Alten Waage vis à vis.

### Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, schön hell brennend, empfiehlt **Wilh. Diets, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

## Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehle sein Lager schwerer Leinen in allen Breiten, Tischzeuge, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten.

Herren- und Damen-Wäsche jeder Art, sowie Hemdeneinlege, Kragen und Manschetten sind stets in größter Auswahl am Lager.

**Stand: Kleine Fleischergasse No. 21.**

4000 Gros der modernsten Krystall- und andere Knöpfe werden billig verkauft in Eckbude 30 an der 2ten neuen Glasreihe, geradeüber die Querstraße,

während der Messe.

### Forst-Steine

werden nachgewiesen durch den Hausmann im Grundstück Dorotheenstraße Nr. 7, im Mittelgebäude parterre.

## Die neue Bonnaz Stickmaschine,

für alle Stoffe, Wolle, Füll, Mull u. c. anwendbar, ist im Gasthof zur Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 20, zur Ansicht der geehrten Herren Fabrikanten aufgestellt und jeden Mittag von 2—3 Uhr in Thätigkeit.

Wegen Uebernahme einer Fabrik soll mein Engros-Lager hier während der Messe gänzlich geräumt werden.

Ich empfehle:

**Crinolinen** für Erwachsene, von Prima-Stoff von 6 % an,

**Crinolinen, Filet und Stoff** von 20 % an, **Corsets** von gutem Drell, echt französischen, so wie von 12 1/2 % an,

**Neze** aller Art von 1 % an, **Unterröcke** mit den schönsten Bordüren von 1 % an.

**Noiré-Schürzen** von 10 % an, **Steyp- und Noiré-Röcke** von 2 % an, **Taschentücher**, rein Leinen von 1 1/2 % an, **Wollene Tücher und Hauben**, **Baschliks** zu auffallend billigen Preisen.

## Moritz Lichtenstein

aus Berlin,  
Katharinenstrasse Nr. 6,  
in der Europäischen Börsenhalle.

## Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Beitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Der Fabrikant **Robert Steilmüller** aus Berlin empfiehlt während dieser Messe

## 10 4 Winterstoffe

Elle 27 1/2 Mgr.

ganz vorzügliche Qualität, ausgezeichnet für

**Herren-, Damen- und Kinder- Garderobe, Jaquets u. c.**

## 10 4 breite Stoffe

Elle 17 1/2 Mgr., diese Waare fällt sehr schön aus und kann selbe besonders empfehlen für **Schlafrock-, Pelz- u. Jacken- Bezügen**, sowie zur **Kinder-Garderobe**.

Stand wie bisher:

**Brühl 27 im Gewölbe.**  
(Wallfisch.)

Ein Gut in der Nähe von Leipzig, 60 Acker, mit sämmtlichem todtten und lebenden Inventar und noch schönen Erntebeständen, soll gegen ein Leipziger Haus vertauscht werden. Adressen unter K. y. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut rentirendes Haus am Grimma'schen Steinweg (gute Geschäftslage) ist Veränderungshalber zu verkaufen. Auch wird ein kleines Haus oder Hypothek als Zahlung mit angenommen. Off unter B. a. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten **Elsterstrasse**. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Sachse & Co.**, Rosstraße Nr. 8.

## Ein altes renommirtes Leinen- u. Wäschegeschäft

in Berlin, in bester Stadtgegend, ist sogleich oder zum April zu verkaufen. Adressen unter A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine kleine gut eingerichtete **Buchbinderei**, reich an Rundschafft, ist fortzugshalber **billig zu verkaufen**. Offerten unter G. A. N. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Billige Sophas, Schreib- u. Kleidersecretaire**, Küchenschränke, Stühle und andere Meubles sind zu verkaufen **Centralhalle parterre rechts.**

### Meubles-Verkauf.

**Sophas**, Schreib-, Kleider- und Wäschsecretaire, Commoden, Auszieh-, ovale und viereckige Tische in verschiedenen Größen, Bettstellen u. a. m. Pfaffend. Str. 24 part.

**Möbels-Verkauf und Einkauf Brühl Nr. 78**, im zweiten Hofe — letzte Niederlage **J. Barth.**

**1 Doppelpult, 6 Ladentische, 1 eis. Geldcasse, 1 Waarenschrank** und dergl. Vert. Brühl 78 im 2. Hofe.

**Doppelpulte, 1stg., 2stg., 4stg. Comptoirpulte**, Sessel, Briefregale, Briefschänke, Glaskasten, Kastenregale, **Ladentafeln, Tafeln**, 1 großer hoher Schrank für Bücher u. c. Vert. Reichstraße 15, 1. Etage. **C. F. Gabriel.**

**Meubles in Auswahl!** Ganze Wirthschaften, Ausstattungen, einzelne Meubles u. s. w. **Großes Lager** neuer und gebrauchter Meubles zu möglichst billigen Preisen. **Reichstraße 15, 1. Etage. C. F. Gabriel.**

**Federbetten**, Bettfedern, Bettstellen, **Secrétaires, Sophas**, **Stühle** sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

## 20 Nicolaisstraße 20, 2. Etage

sind eine Partie neue Federbetten im Ganzen und Einzelnen preiswürdig zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist ein großer Reisepelz **Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.**

### Ein Präparir-Stuhl,

**Zahn- und Schröpfinstrumente**, billig zu verkaufen **Hohe Straße Nr. 4, 3. Etage.**

**Zu verkaufen eine Stickmaschine** **Katharinenstraße 16, II.**

Eine schöne **Cylinder- und 5 Sacetmaschinen** sind billig zu verkaufen in **Calbe a/S.**, Berliner Vorstadt, im Gasthof zum goldenen Engel bei **Simon.**


### Für Schneidemühlen.

4 Stück **Kreisägeblätter** à 36, 30, 24 und 18" engl., theils wenig gebraucht theils neu sind billig zu verkaufen. Best Adressen unter „Kreisägen“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Für Fabrikanlagen.

Etwa 50 Ellen noch neue 2 Zollige starke **Kupferrohre**, **1 eiserne Saug- und Druckpumpe** complet, div. schmiedeeiserne **Wellen, Niemenscheiben** von bestem Guß, sind durch Vereinfachung des Betriebes in Wegfall gekommen und deshalb billig abzulassen. Reflectanten wollen ihre diesfalligen Wünsche unter „Fabrikanlage“ in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

### Ein Jagdhund,

 gut dressirt, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Ulrichsstraße Nr. 18 parterre.**

Zwei sehr schwere und sehr fette **Schweine** stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Trauschken bei **Pegau. G. Müller.**

### Eruthähne und Sübner,

fett und jung, sind zu verkaufen. Zu erfragen **Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.**

## Aepfel

zu den bekannten Preisen **Hainstraße Nr. 3 im Hofe. Ernst Kiessig.**

**Feinste Tafelbutter** vom Rittergut **Podelwitz** empfiehlt **billigst F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Nr. 1.

## Apfelsinen

sind angekommen und verkaufe pr. Doppeltiste 12 1/2  $\text{fl}$ , Messina-Riste 6 1/2  $\text{fl}$ .

**Ernst Klessig, Hainstraße 3 im Hofe.**

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er **unversälschte**

## Bordeaux-Weine

von vortrefflicher Qualität in Flaschen zu den billigsten Preisen verkauft.

**August Lohse,**

Kleine Fleischergasse Nr. 12.

## Gartenlaube.

Sämmtliche Jahrgänge taugt stets in gut gehaltenen Exempl. zu höchstem Preis!

**Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.**

## Gartenlaube

sämmtliche Jahrgänge werden zu kaufen gesucht Gewandgäßchen 4, I. und Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 28, I.

## Pr. Casse

werden cour. Waaren, Werthgegenstände und Werthpapiere aller Art zu höchsten Preisen gekauft, Vorschuss gegeben, auch der Rückkauf unter soliden, billigsten Bedingungen gestattet Klosterstraße 15, Tr. A. III. rechts.

## Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wonach einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet ist.

Mehrere schon gebrauchte halbverdeckte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Kutschwagen** werden zu kaufen gesucht. Offerten erbeten und sind bei Herrn **Mahnitz**, Silberer Bär, niederzulegen.

1500  $\text{fl}$  sind am 1. April 1869 gegen sichere Hypothek zu 5% auszuleihen durch

**Adv. Moritz Degen,**  
Neumarkt, große Feuerkugel.

Einige Tausend Thaler sind auf ein Vierteljahr gegen courante Waaren und sichere Wechsel  $\text{rc}$ . auszuleihen. Werthe Adressen H. S. II. in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klein** hier.

## Geld

auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

## Für eine Maschinenfabrik

wird zum baldigsten Antritt ein gewandter, tüchtiger, nicht zu junger Commis gesucht, welcher mit allen vorkommenden Comptoir-Arbeiten aufs Vollständigste vertraut ist, eine schöne Hand schreibt und fähig ist, eine Fabrik selbstständig zu leiten.

Nur ganz befähigte Bewerber belieben ihre Adressen unter Chiffre S. T.  $\text{N}^{\circ}$  50. poste restante Leipzig franco abzugeben.

## Commis = Gesuch.

Für unsere Engros-Handlung in Garnen, Posamentir- und Kurzwaaren suchen wir zum sofortigen Antritt einen Commis, welcher bereits in derartigen Geschäften gearbeitet hat.

**Gebrüder Frank Halle a./S.**

Ein mit dem Wachstuchgeschäft technisch und kaufmännisch vertrauter junger Mann wird gegen guten Gehalt als Commis, eventuell als Theilhaber gesucht.

Franco-Offerten unter Chiffre E. H. 111 befördern die Herren **Hausenstein & Vogler, Leipzig.**

Für eine eingeführte Buchstin-Fabrik wird zum baldigen Antritt ein gut empfohlener und gewandter junger Mann als Reisender, der womöglich schon in gleicher Branche Thüringen und Westphalen bereiste, gesucht.

Gefällige Offerten bittet man franco in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. O.  $\text{N}^{\circ}$  60. niederzulegen.

Zwei Schuhmachersgehilfen, ein guter Herrenarbeiter und ein guter Damenarbeiter können in Arbeit treten bei

**Ed. Büttner, Thonberg Nr. 5.**

Ein tüchtiger Zuschneider für Herren- und Knaben-Garderobe wird nach Berlin verlangt. Persönliche Meldungen des Morgens bis 10 Uhr Markt Nr. 2, 2 Tr. bei **Goldader.**

Ein Schlossergeselle, tüchtiger Arbeiter, sowohl am Schraubstock als an der Drehbank, findet sofort Beschäftigung in der Dampf-Drehwerkerei  
**Dörrienstraße 1b.**

Ein geübter Cigarren-Sortierer findet bei gutem Lohn sofort dauernde Stellung bei  
**Wilhelm Koch in Magdeburg.**

Für ein hiesiges Materialwaaren-Detail-Geschäft wird ein junger Mann von rechtlichen Eltern als Lehrling gesucht. Offerten unter K. N.  $\text{N}^{\circ}$  22. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet sofort oder Ostern einen Platz bei

**J. A. Bachmann, Uhrmacher,**  
Thomasikirchhof Nr. 13.

Ein Kellerarbeiter mit guten Zeugnissen wird gesucht in der Weinhandlung  
**Reichstraße Nr. 38.**

Gesucht wird ein kräftiger und williger Maschinendreher von  
**Ferber & Sendel.**

Ein Bursche vom Lande, nicht über 16 Jahre alt, wird als Laufbursche gesucht bei  
**Carl Schröter, Nicolaisstraße 53.**

Gesucht werden junge Damen!!! welche das Schneidern in 3 Monaten, Zuschneiden und Schnittzeichnen in 4-6 Wochen gründl. erlernen wollen Moritzstr. 4, 4. Et.

## Arbeiterinnen.

Einige ordentliche Arbeiterinnen, welche womöglich Blumen gearbeitet haben, sowie auch Lernende, sucht noch zu dauernder Beschäftigung für Blätter- und Federn-Arbeit  
**Franz Schirmer, Hainstraße Nr. 3.**

Eine Schneiderin findet sogleich dauernde Arbeit  
**Rosßstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.**

## Eine Büffetmamsell

wird auswärts gesucht für eine anständige Bayerische Bierstube; welche schon in solchem Fach waren, werden berücksichtigt. Zu erfragen goldene Sonne Gerberstraße Vormittags von 8-12 Uhr zu sprechen.

## Gesuch.

In eine Restauration nach auswärts wird eine lüchtige, perfecte Köchin sowie ein Mädchen für Wäsche und Plätten (zum 1. oder 15. Februar) gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen ihre Adresse niederlegen Brühl Nr. 61, 4 Treppen. Auch könnte ein Kellnerbursche von anständigen Eltern Stelle finden.

Gesucht wird ein ordentliches, anständiges Mädchen bei gutem Lohn, welches auch kochen kann. Nur mit gutem Zeugnis versehen sollen sich melden Reutkirchhof 33, parterre.

Gesucht wird per 15. Januar eine Köchin, die auch die Hausarbeit zu verrichten hat. Nur gut Empfohlene wollen sich mit Zeugnissen melden Elsterstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird eine Köchin und Stubenmädchen mit guten Attesten Weststraße Nr. 66 bei **F. Möbius.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden  
**Schützenstraße Nr. 1, in der Restauration.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Waldstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. Februar ein Stubenmädchen, geübt im Plätten und Nähen, mit den besten Zeugnissen versehen. Nur solche haben sich zu melden Salomonstr. Nr. 6 im 1. Stock rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein Dienstmädchen für Alles Große Windmühlenstraße 43, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein eheliches und fleißiges Mädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 41 im Rammachersgeschäft.

Gesucht wird zum 15. oder 1. ein ordentliches, williges Mädchen mit schönen Zeugnissen. Zu melden Quersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordnungliebendes Mädchen zur Aufsicht von früh bis Nachmittag  
**E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2B, IV. links.**

Krankheitshalber wird sofort ein Stubenmädchen gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden  
**Weststraße Nr. 4, 1 Treppe.**

## Ein Dienstmädchen

wird sofort oder zum 15. Januar gesucht. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße Nr. 10, 2.

Ein junges williges und ordentliches Mädchen, bis 17 Jahr alt, wird pr. 15. ds. für leichte häusliche Arbeit gesucht Georgenstraße 16a I.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung auf mehrere Tage Kirchstraße Nr. 1, I. links.

## Gegen Provision

Sucht ein Leipziger Haus, welches regelmäßig Sachsen, Thüringen, Preußen u. bereisen läßt, noch einige Firmen zu vertreten. Gefällige Offerten werden erbeten unter M. W. # 100. poste restante Leipzig.

## Agentur- und Commissions-Gesuch.

Ein ansässiger Bürger und Besitzer einer nicht unbedeutenden Handlung in Chemnitz wünscht deutsche als auch außerdeutsche Agenturen und Commissionen nur leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Offerten unter E. D. 106. nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Ein bestens empfohlener routinierter Reisender sucht in einem hiesigen Hause baldigst Engagement, Manufactur-, Posamentir- oder Weißwaaren-Branche. Gef. Offerten werden unter Chiffre A. Z. # 4. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der für ein hiesiges Manufacturgeschäft reist, wünscht sich zu verändern und sucht einen Lager-, Comptoir- oder Reiseposten. Antritt auf Wunsch sofort. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes unter A. Z. # 6.

## Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann mit guter Handschrift, militärfrei, früher Postbeamter, z. B. bei einem Kreisgerichte in Beschäftigung, sucht eine passende Privatstelle.

Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Offerten beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter G. G. No. 1. zu senden.

Ein junger militärfreier Mann, welcher das Baufach praktisch und theoretisch erlernt und seit zwei Jahren als Zeichner und Bauführer beschäftigt war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten unter W. F. 144. poste restante Bautzen.

Ein junger Kaufmann sucht nach auswärts Stelle als Volontair in einem Fabrik- oder Engroßgeschäft sub P. O. 4. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von 25 Jahren, militärfrei, mit guter Handschrift, Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht 1. Februar ein Unterkommen. Gef. Adressen werden erbeten unter Chiffre G. H. # 28. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, mit der Comptoirarbeit vertraut, sucht per 15. Januar 1869 Stellung auf einem Comptoir. Ansprüche bescheiden. Offerten unter F. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein älterer Mann sucht zur Ausfüllung seiner Zeit Beschäftigung, sei es auf einige Stunden oder den Tag über. Adr. unter J. R. # 16. Expedition d. Bl.

Für einen jungen Menschen, welcher bereits längere Zeit in einem Detailgeschäft gelernt hat und gute wissenschaftliche Vorkenntnisse besitzt, wird nunmehr zur Fortsetzung seiner Lehre eine Stelle auf einem Comptoir gesucht. Gefl. Adressen werden angenommen bei Herrn Carl Böttcher, Mauricianum.

## Conditor-Lehrling.

Für einen jungen Mann von 15 Jahren, achtbarer Eltern, welcher künftige Ostern die Schule verläßt, wird eine Stelle als Lehrling in einer betriebsamen Conditorei gesucht. Offerten erbittet man unter Q. # 105. poste restante Chemnitz franco.

Eine Lehrlingsstelle in einer Buchbinderei wird sogleich gesucht. Näheres im Antiquariat Neumarkt 5.

Einige gut geprüfte Pferdeknächte, sowie Haus- und Laufburschen suchen Stelle. Näheres bei F. Möbius, Weststraße 66.

## Kellner = Stelle = Gesuch.

Ein gewandter Kellner, welcher sehr gut französisch und englisch spricht und schon einige Jahre in den größten Hotels in der Schweiz servirt hat, sucht eine Stelle als Zimmerkellner in einem großen Gasthof. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Bitte die Adressen an die Expedition dieses Blattes zu richten unter Chiffre W. K. No. 5.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, auch schon in Glasfabrikation gewesen, sucht baldige Stellung.

Zu erfragen Neuttrichhof, Restauration zum Eichbaum bei Herrn Knobloch.

## Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach

L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Reichstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Brühl 3-4, 4 Treppen rechts.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gefällige Adressen niederzulegen Rathhausdurchgang im Bäckerladen.

Eine geübte Maschinennäherin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erst. Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Tr.

Zwei junge anständige Damen, welche schon als Verkäuferinnen conditionirt haben, suchen Stelle nach hier oder auswärts Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Eine Erzieherin, welche in der franz., engl. und deutschen Sprache unterrichtet, auch in der Wirthschaft erfahren ist, wünscht wieder Stellung, am liebsten bei mütterlosen Kindern. Gefällige Adressen unter Chiffre A. W. 15. Magdeburg poste restante.

Ein ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Plätten, kleine Burzgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar oder später einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft Tauchaer Straße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Eine zuverlässige Kindermuhme mit sehr guten Zeugnissen sucht 1. F. br. Stelle. Zu erfragen Eiserstraße 27 im Hof part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht veränderungshalber zum 1. Febr. Dienst für häusl. Arbeit. Zu erst. Schützenstr. 4, Hof 3 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Dienst für Alles Neumarkt Nr. 32 4 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. Februar. Zu erfragen Bauhofstraße Nr. 9 parterre links.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches jetzt das Kochen erlernt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft für die Küche oder als Wirthschafterin eine Stelle. Näheres Petersstraße 15, im Hofe links 3. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Januar oder 1. Februar. Zu erfragen Frankfurter Straße 35 bei Heinze.

Ein junges Mädchen in 20er Jahren sucht eine Stelle bei älteren Leuten oder einer kinderlosen Familie für Alles.

Werthe Adressen bittet man unter E. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße Nr. 40, Treppe A zweite Etage links.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Adressen werden gebeten in der Expedition dieses Blattes unter F. G. niederzulegen.

Ein ordentliches bescheidenes Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 36 beim Hausmann.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht sofort Dienst. Zu erfragen bei der Hebamme Hüttner, Erdmannstraße 1, 4. Etage.

## Gesucht.

Ein Reslocal für die Vorwoche der 3 Messen, am liebsten in der Ritterstraße, wenigstens den Lederhöfen nahegelegen. Parterre-Räumlichkeiten mit Lagerraum sind erforderlich. Näheres Ritterstraße Nr. 3 parterre rechts.

## Gewölbe = Gesuch

Hainstraße oder dessen Nähe, jedoch nur außer den Messen. — Geehrte Offerten abzugeben Brühl Nr. 77, Ripper.

Ein Boden zur Lagerung von circa 2000 Centner Getreide wird für die Dauer von 3 Monaten zu mieten gesucht. Offerten sind unter G. H. 70 in der Tageblatt-Expedition niederzulegen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 7.]

7. Januar 1869.

## Für Hausbesitzer.

Eine am Königsplatz oder Peterssteinweg gelegene Parterrelocalität wird zur Einrichtung eines Ladens gesucht.Adr. unter B. H. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Gewölbe fürs ganze Jahr Petersstraße, Neumarkt. Adressen unter P. G. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Parterre-Logis an der Friedrichstraße, Ulrichsgasse oder in dieser Lage wird pr. Ostern von solidem Abmieter, ingleichen ein Victualiengeschäft ebendasselbst zu übernehmen gesucht. Herr Pries, Besitzer von Ulrichsgasse 42, nimmt Adressen an.

Gesucht wird in der innern Petersvorstadt eine geräumige Feuerwerkstatt zu Johanni beziehen. Adressen unter B. M. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht

wird von pünctlichen, kinderlosen Leuten entweder sofort oder bis 1. April ein Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen niederzulegen Schloßgasse Nr. 8, parterre.

Zu miethen gesucht pr. 1. April oder früher ein Familienlogis, nicht zu entfernt von der innern Stadt, im Preise von 150 bis 180  $\text{fl}$ , und wenn möglich, mit Garten. Offerten mit genauer Bezeichnung der Räumlichkeiten sub P. H. 46. niederzulegen Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von pünctlichen Leuten ohne Kinder bis 80  $\text{fl}$  zu Ostern, innere Stadt, nicht über 3 Treppen. Adr. Brühl 88 im Seifengeschäft niederzulegen.

In einem zweistöckigen Hause wird eine 2. Etage von 5—6 Zimmern und Zubehör zu Ostern gesucht. Adressen unter E. N. bei Herrn Wagenknecht abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von Ostern a. c. ab von ordentlichen Leuten ein mittleres Familienlogis, möglichst innere Petersvorstadt, wenn auch Hof, im Preise von 60 bis 80  $\text{fl}$ . Adressen unter H. H. 4. beliebe man gef. bei Herrn Kaufmann Quarch, Peterssteinweg, niederzulegen.

Ein kleines Logis zu Ostern, für ein älteres ruhiges Ehepaar, Preis ca. 70  $\text{fl}$ , wird in der Tauchaer Vorstadt gesucht. Adressen beim Kaufmann Wiefing niederzulegen.

Gesucht wird im Innern der Stadt ein mittleres Familienlogis in 1. oder 2. Etage, zum 1. Juni oder Juli beziehbar. Adressen werden unter Z. 100. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kinderlose Wittwe sucht zu Ostern ein kleines Logis 20—30  $\text{fl}$ . Gef. Adressen werden Raunsdörfchen Nr. 18, 1 Treppe erbeten.

## Ein Garçon

sucht eine Wohnung ohne Meubles, bestehend aus 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Theilweise Bedienung wäre erwünscht, jedoch nicht notwendig. Offerten unter Preisangabe bitte niederzulegen unter B. S. H. 100 Exped. d. Bl.

Ein meublirtes Zimmer wird während der Messen und einige Tage außer der Messe gesucht, möglichst Messlage. Adressen unter Z. 97. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein unmeublirtes Stübchen wird von einer einzelnen Person den 15. Jan. gesucht. Adr. Markt Nr. 5, 1 Tr. L. niederzulegen.

## Eine junge Dame

aus gebildetem Stande, die zur Vornahme musikalischer Studien ein Jahr nach Leipzig zu kommen gedenkt, sucht Wohnung und Beschäftigung bei einer gebildeten Familie. Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter E. T. No. 2 in der Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21 erbeten.

## Messvermiethung.

Zu vermieten ist während der Messe im „Blauen Secht“ hier, Nicolaisstraße 31, ein Hausstand nebst Verkaufsschrank und eine kleine Niederlage im Hofe durch Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

## Messvermiethung.

Der bis jetzt von Herrn G. H. Hauschild aus Meerane innegehabte Verkaufsstand nebst dazu gehörigem heizbarem Comptoir, in bester Lage der Reichsstraße, ist von nächster Ostermesse an weiter zu vermieten und Näheres bei Unterzeichnetem, oder Reichsstraße Nr. 34 im Gewölbe zu erfahren. Gustav Zeitberger.

## Messvermiethung.

Für die folgenden Messen ist die 2. Etage im goldnen Elephanten als Geschäftslocal im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist von der Ostermesse d. J. an ein kleines Gewölbe nach der Straße in Nr. 18 der Nicolaisstraße mit Wohnung für 150  $\text{fl}$  jährl. Dr. Andriassohn, Reichstr. 44.

## Katharinenstraße Nr. 10

### Hausstände mit Schränken,

zu 60  $\text{fl}$  und 30  $\text{fl}$  von Ostern an zu vermieten.

## Bermiethung.

Für Ostern und folgende Messe ein Zimmer mit Alkoven, mit 1 oder 2 Betten, passend als Musterlager, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen, neben Stadt Hamburg.

Zu vermieten ist für folgende Messen als Musterlager die 2. Etage zusammen oder getheilt Nicolaisstraße 11, 2. Etage.

Zu vermieten sind für die nächsten Messen zwei größere helle Zimmer in 1. Etage, Ecke der Universitäts- und Grimm. Str., passend für ein großes Musterlager von Glaswaaren, Porzellan, Strohhüten etc. Näheres zu erfragen daselbst im Gewölbe bei Herrn Gustav Günther.

## Gewölbe-Bermiethung.

Ganz in der Nähe des Dresd. Thores, Leipziger Str. Nr. 2 sind 2 Logis, eins mit völliger Ladeneinrichtung, Ostern zu vermieten. Näb. das. 1. Et.

## Nicolaisstraße Nr. 22

ist ein Messgewölbe von nächster Ostermesse an zu vermieten durch Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8.

## Local-Bermiethung.

Eine halbe 1. Etage (Brühlseite), welche sich vorzüglich als Seiden- oder Weißwaaren-Lager eignet, ist zu vermieten. Näheres Brühl zum Wallfisch Nr. 27, 2 Treppen.

## Gewölbe-Bermiethung.

Ein Hofgewölbe in Hohmanns Hof ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres Gewölbe Nr. 6 daselbst.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Gewölbe mit Zubehör, ferner geräumige helle Parterre-Localitäten mit Gas-einrichtung. Näheres bei Friedr. Aug. Krug, Windmühlenstraße Nr. 17.

## Leinwandhalle,

Brühl Nr. 3/4 sind die bisher als Restauration benutzten großen Localitäten — Keller, Parterre und 1. Etage im Hofe — ganz oder getheilt zu gleichem Zwecke oder als Geschäftslocalität sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann oder im Comptoir von Göhring & Böhme, Tuchhalle 1. Etage.

An Feuerarbeiter etc. ist ein 4fenstr. Parterrelocal, was auch zur Hälfte als Verkaufslocal dienen kann, mit hübscher Wohnung, dicht am Hofplatz, sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

## Brühl 82, grüne Tanne

sind in der ersten Etage zwei Geschäftslocaler und drei Treppen ein trockener, heller Bodenraum sofort zu vermieten.

### Geschäfts-Local.

Ein größeres Geschäfts-Local in erster Etage ist von Ostern ab zu vermieten. Preis 300  $\text{fl}$ .

Näheres bei Herrn Louis Müller, Droguen-Handlung, Turnerstraße Nr. 1.

### Eine Werkstatt,

circa 240  $\square$  Ellen groß, sehr hell und mit großer Eingangstür, also auch für Wagenladner passend, ist im Hause Bayerische Str. Nr. 9 c zu vermieten und kann sofort, am 1. April oder am 1. Juli übernommen werden. Auch Wohnungen sind in dem Hause zu haben; falls die Werkstatt zu groß, so würde auf Wunsch in dem Raum eine Wohnung eingerichtet.

Näheres beim Hausmann Bayerische Straße Nr. 9d.

Ein hohes Part. von 200 und eine 2. Et. 230  $\text{fl}$  am Schützenhaus — eine 2. Et. 180  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater — eine 2. Et. 210  $\text{fl}$  Dorotheenstr. — eine 2. Et. mit Garten 260  $\text{fl}$  am bayer. Bahnhof — eine 1. Et. 250  $\text{fl}$ , Meßlage, hat Ostern ab zu verm. das Local-Comptoir, Hainstr. 21 part.

Ein hohes Parterre von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 280  $\text{fl}$ , eine 2. Etage desgl. mit Garten 300  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 175  $\text{fl}$ , eine 1. desgl. 290  $\text{fl}$ , in der Zeiger Vorstadt, sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

### Zu vermieten

ist vom 1. Juli oder 1. October 1869 an die in I. Etage des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen Räumlichkeiten des Hauses Nicolaistraße Nr. 46 nebst Niederlage für 460  $\text{fl}$  Dr. Andriassky, Reichstraße Nr. 44.

### Zu vermieten

ab 1. April die III. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege, 5 heizbare Stuben nebst Zubehör, Preis 260  $\text{fl}$ . Näheres bei H. F. Rivinus, Grimma'sche Straße Nr. 19.

### Vermietung.

Von Ostern ab ist die dritte Etage zu vermieten Petersstraße Nr. 6. Näheres das. im Gewölbe.

Ein hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 160  $\text{fl}$ , eins desgl. 140  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

### Vermietung.

In dem neuerbauten Hause Sophienstraße Nr. 21 ist die erste und 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, mit Gas und Wasserleitung sofort oder Ostern zu vermieten, die 1. Etage mit Garten.

Näheres Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 6.

Eine feine 1. Et. 360  $\text{fl}$  an der Königsstraße — eine 2. Et. mit Garten 450  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater — eine eleg. 2. Etage mit Garten 280  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 475  $\text{fl}$  nahe der Prom. — eine 3. Etage 280  $\text{fl}$  innere Stadt und an der Promenade hat Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

### Eine anständige Wohnung

mit Garten, 2 Stuben, 3 Kammern und 1 Kämmerchen, Boden, Souterrain und Kellerraum, ist für 105  $\text{fl}$  Löhniger Straße Nr. 3, 3. Etage zu vermieten. Die Wohnung hat auch Eingang von der Sophienstraße Nr. 20. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Windmühlenstraße Nr. 28 a (Nähe des Bayerischen Bahnhofes) ist eine freundliche 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör zu Ostern zu vermieten. Preis incl. Treppenbeleuchtung u. Wasserleit., jährl. 160  $\text{fl}$ . Näh. ebend. b. Hausmann im Hofe I.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine freundliche Wohnung (große Stube und hübsche Aussicht) ist im Hause Bayerische Straße Nr. 9 d vom 1. April für 48  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine höchst angenehm und ruhig gelegene 1. Etage aus zwei zweifelh. und einem dreifelh. Zimmer nebst Küche und schönem Vorraum, auf Wunsch mit Garten, dicht am Rospl., ist sof. bezieh. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21 parterre, Lotteriegäßchen.

### Zu vermieten ist die zweite Etage

mit Gärten zu Ostern ds. 36. Heinrichstraße Nr. 7 in Reudnitz. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten, sofort oder Ostern zu beziehen ist ein Logis in 3. Et. mit schöner Aussicht, 3 Stuben u. Zubehör mit Wasserl. für 100  $\text{fl}$ , dgl. 2 Dachlogis für 45 u. 50  $\text{fl}$  im Seitengebäude Elisenstraße 22. Näheres daselbst 1 Treppe zu erfahren.

Ein freundliches Familienlogis Markt 17 im Hofe 3 Tr. ist für 60  $\text{fl}$  sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein freundliches, neu eingerichtetes Familienlogis in erster Etage (6 Stuben mit reichlichem Zubehör) steht ab Ostern zu vermieten. Preis 300  $\text{fl}$ . Näheres beim Besitzer, Sternwartenstraße Nr. 40 (Ecke der Turnerstraße).

Ein nettes hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, 300  $\text{fl}$ , am Rosenthal ist von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Poststraße 10, 3. Etage, ist zum 1. Februar eine fein meublirte Stube mit Schlafstube und Matrazenbett zu vermieten.

Weststraße Nr. 67, 2. Etage rechts (an der katholischen Kirche) sind mehrere feinmeublirte Zimmer mit Hausschl. zu vermieten.

Eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör, 140  $\text{fl}$ , in der Petersstraße, ist von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine höchst elegante feine 1. Etage mit Garten 500  $\text{fl}$  am Rosenthal ist versetzungshalber sofort oder später ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre (Eingang in der Hausflur).

Sofort oder später beziehbar eine 2. Etage 140  $\text{fl}$  dicht am Fleischerplatz — ein hohes Parterre mit Garten 130  $\text{fl}$  am Bayer. Bahnhof — eine neupapierte 3. Etage 250  $\text{fl}$  dicht am Königsplatz — u. div. gr. Logis hat zu verm. das Localcompt. Hainstr. 21 p.

### Zu vermieten

haben wir eine 1. Etage sofort oder später, versehen mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten (Preis 120  $\text{fl}$ ).

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Zu vermieten pr. 1. April ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. mit Wasserl. in 2. Et. Näh. Wiesenstr. 21 pt.

### Vermietung.

Ein hübsches Souterrainlogis für ein paar stille Leute ist zu vermieten Westplatz Nr. 14 b.

Zu vermieten sind einige Familienlogis von 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, Parterre, 1. und 2. Etage. Preis 90—160  $\text{fl}$ . Zeiger Straße Nr. 34.

Zu vermieten ist pr. 1. April a. c. ein kleines Hoslogis. Preis 70  $\text{fl}$ , Gerberstraße 6.

Eine Wohnung von Stube, Kammern (Dach), Küche, Keller und Holzraum, 3. Etage, ist für 60  $\text{fl}$  vom 1. April an zu vermieten Lange Straße Nr. 26.

### Logis-Vermietung.

Eine geräumige gesunde und gut meublirte Wohnung nebst heizbarer großer Schlafstube ist billig an zwei Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube an zwei Herren Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. separate Stube Petersstraße Nr. 15, im linken Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ein Logis, sehr freundl., 3 Et., 2 Kammern, Wasserl. u., 2 Tr., 125  $\text{fl}$ , Windmstr. 31, zu erfr. 30 im Gew.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang Reudnitz, Kurze Straße Nr. 16, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, gleich oder später zu beziehen, Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Rosstraße Nr. 9, 3 Treppen links ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer, Aussicht ins Rosenthal, mit Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Leibnizstraße 18, 3. Et.

Eine meublirte Stube mit Hausschlüssel und Saalschlüssel ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, hohes Parterre links.

Eine einfache Stube ist sofort an ein oder zwei solide Mädchen zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 2 am Dresdner Thor.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Baldstraße Nr. 46, 4. Etage.

Offen ist in einer heizbaren freundl. sep. Stube eine Schlafstelle  
für einen Herrn, mit Saal- u. Hausschl., Moritzstr. 9, Hinterg. 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube an 1 anständ. Herrn  
Reichstraße Nr. 14, Hof 2 Treppen rechts, Mohr.

Ein feines Garçon-Vogel, neu meubliert, mit Saal- u. Hausschl.  
ist zu vermieten Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Ein schönes großes Zimmer, gut heizbar, ist sofort zu ver-  
mieten Frankfurter Straße Nr. 33, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Gerberstraße Nr. 5, im Thor 1 Treppe bei W. Schröder.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer meublirten Stube  
Bauhofstraße 2, Seitengebäude 1 Treppe, nahe der Turnhalle.

Ein anständiger Herr wird als Teilnehmer einer freundlichen  
Wohnung gesucht Hohe Straße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vergeben ist noch mehrere Abende in der Woche ein  
Local mit Instrument Klosterstraße Nr. 4.

**G. Schirmer.** Heute 8 Uhr Privat-Saal.

**Burgkeller.**

Morgen Freitag großes Concert.  
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von W. Wenz.

**Gute Quelle.**

**Concert und Vorstellung**

unter Direction des Herrn O. Panzer.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2  $\%$ . Freibillets ohne Ausnahme ungültig.

Mittagstisch — reichhaltige Speisefarte zu jeder  
Tageszeit — täglich Mockturtle-soup — Märzenbier  
aus der Anton Dreher'schen Brauerei Schwechat,  
sowie Lagerbier vorzüglicher Qualität empfiehlt A. Grün.

Alle hier eintreffenden telegraphischen Depeschen  
politischen Inhalts werden nach Ankunft sofort in  
meinem Local ausgelegt.

**Schletterhaus,**

14, Petersstraße Nr. 14.

**Concert und Vorstellung.**

Neues Programm. Anfang 7 Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon u. Mittag und Abend reiche Aus-  
wahl Speisen. Echt Bayerisch u. Lagerbier, Böhmisches  
vorzüglich Carl Weinert.

**Hohe Lilie Neumarkt 14.**

Heute Vorträge von der norddeutschen Damencapelle.

Heute Donnerstag 7. Januar

**Hôtel de Saxe**

Nationalconcert der beliebten Alpensängerfamilie  
Schmid aus dem bayerischen Hochlande.

Mit interessantem feinen Programm.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2  $\%$  Sgr.

**Bildungshalle**

Von P. Wenk, Burgstr. 26.

Heute musikalisch-humorist. Soirée der Komiker Wehr-  
mann, Ermisch und Kensch. Anfang 7 Uhr.

**Restauration v. F. Barthel,**  
Burgstrasse 24.

Heute Abendunterhaltung der Herren Hoffmann u. Andrae  
unter Mitwirkung des Komikers Herrn Robertson.  
Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte und ff. Bier.

**TON-HALLE,**

Elsterstraße.

Morgen Freitag

**grosser Messball.**

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

**Rahniss' Restauration**

zum silbernen Bar, Universitätsstr. 10.

Heute Abend Vorträge der Capelle Heyne, unter Mit-  
wirkung der so beliebt gewordenen Soubrette Fräulein Werner  
und des Charakter-Komikers Herrn Rolle, welche in jeder Be-  
ziehung bemüht sein werden, dem geehrten Publicum einen genuß-  
reichen Abend zu verschaffen. Anfang 6 Uhr.

Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Lagerbier ausgezeichnet  
und ladet ganz ergebenst ein  
D. O.

**Mittagstisch,**

gut und kräftig, à Port. 6  $\%$ , stets reichhaltige Speisefarte und  
vorzügliches Lagerbier à Töpfchen 13  $\%$  empfiehlt

Robert Soete, Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.

Spelsehalle Katharinenstr. 20, empfiehlt zu jeder Tages-  
zeit warme Speisen à Portion 2 1/2  $\%$ .



**Pantheon.**



Dresdner Straße Nr. 33.

Dienstag den 12. Januar

**Erster grosser Volks-Maskenball.**

Billets sind zu haben in Progers Bier-Tunnel, bei Herrn Doss im Thomasgäßchen und im Pantheon.  
Herren-Billet 15 Ngr., Damen-Billet 10 Ngr., Abends an der Cassé Herren-Billet 20 Ngr., Damen-Billet 15 Ngr.  
F. Römling.

**Heute Abend im Hôtel de Pologne Concert,**

gegeben von der Capelle des Königl. Sächs. Schützenregiments unter Leitung des Directors Bendix.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Karpfen (polnisch) und Soulasch mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend  
Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.  
Morgen Mockturtle-Suppe.

**Im großen Saale des Hôtel de Prusse  
Pariser Kunsttheater.**

Heute  
**zwei große Vorstellungen.**

Preise der Plätze: Sperrsitze 10 ₰, I. Platz 7 1/2 ₰, II. Platz 5 ₰. Kinder in Begleitung auf den I. und II. Platz die Hälfte. Auch sind am Tage Billets beim Portier im Hotel zu haben. Dabei hat jeder die Gelegenheit, einen lebenden Niesenziegenbock (ein äußerst drolliges Thier), geboren mit 3 Beinen, in Augenschein zu nehmen. Anfang: I. Vorstellung 5 Uhr, II. Vorstellung 7 1/2 Uhr. Programme sind an der Cassé zu haben.  
**J. Drieseh, Physiker.**

**Eldorado.**

Donnerstag den 7. Januar  
große Vorstellung in der indischen Magie,  
verbunden mit dem indischen Tellerspiel.  
Anfang der Vorstellung 1/8 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein **Schetta Marton** aus Ungarn.

Die Restauration zum Annathal Weststraße 66



empfehlen heute und folgende Tage ein feines Glas Rotenburger Bier vom Tyccannen aus Wottenburg und diverse billige Rheinweine. Ich mache die Herren Messfremden aufmerksam: wer zur Messe hier ist und hat das Annathal nicht besucht, der kann nicht sagen, daß er die Leipziger Messe besuchte. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch junge Damen.  
**Immanuel Fritz.**

**Gasthaus goldenes Einhorn.**

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein **J. Köhler.**  
Heute Schlachtfest empfiehlt **Friedr. Landmann**, früher **W. Scholze**, Ranst. Steinweg 13.  
NB. Alle Arten Fleischwaaren werden daselbst zum Räuchern angenommen.

**28 Kleine Fleischergasse 28.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

**Esche's Restauration**

**Lessingstr. 1.**

Heute Donnerstag



**Zweite humoristische Soirée  
des Herrn Böhnke.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**W. Esche.**



**Die Restauration von C. Mahn  
im großen Blumenberg**

empfehlen guten Mittagstisch, vorzügliches Bayerisches und Lagerbier, so wie zu jeder Zeit eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen.

**Die Theater-Restauration  
Table d'hôte 1 Uhr**

täglich während der Messe Convert incl. 1/2 Flasche Wein 20 Ngr.; à la carte zu jeder Tageszeit. Bier aus der Freih. Tucher'schen Brauerei aus Nürnberg.  
**Petzold & Nelböck.**

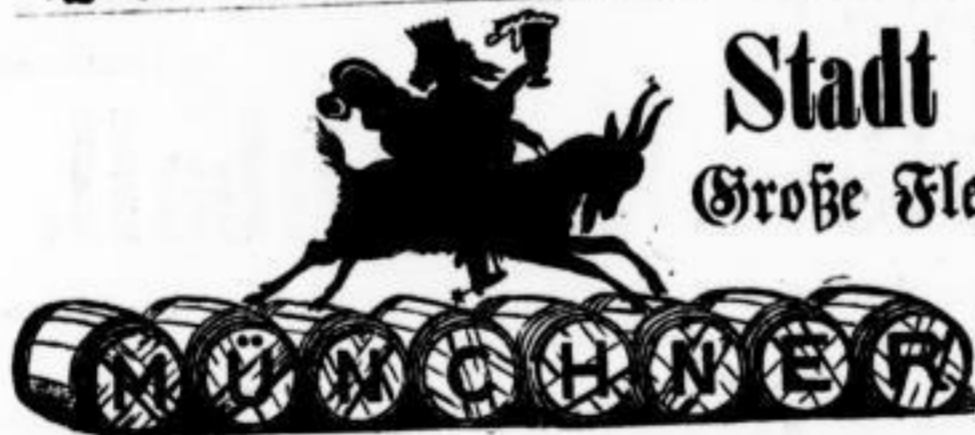
**F. L. Stephan.**

Heute Abend  
Mockturtle - Suppe.  
Bayerisch und Lagerbier  
extrafein.

**Universitäts-  
strasse 2.**

Mittagstisch empfiehlt **W. Ihmo**, Nicolaisstraße Nr. 6.

**Stadt Frankfurt,  
Große Fleischergasse Nr. 2.**



Pschorr-Bräu.



**W. Schulze's Gosen-Halle** Lauchaer Straße 16 empfiehlt heute Schlachtfest. Gose und Bier ff.

**Schweinsknochen mit Klößen**

empfehlen zu heute Abend  
**August Löwe**, Reiter Straße Nr. 20 (fr. Nicolaisstraße).

Verloren wurde am 30. v. M. ein weißer Kinderpelztragen auf der Elsterstraße.  
Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 37 parterre.

Ein runder Filzhut wurde Sonntag Abend in der Haring'schen Restauration in der Gainsstraße verkauft. Umtausch zu bewirken Nicolaisstraße, Quandt's Hof 3 Treppen.

**Verloren** gegangen Dienstag Abend ein Paket Wäsche, 10 Hemden, 2 Taschentücher, 2 Paar Strümpfe. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Dank und Belohnung niederzulegen Albertstraße Nr. 13 bei Grufendorf.

**Verlaufen** hat sich eine kleine Cyper-Kage. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße Nr. 4, Restauration.

**Gefunden** ein Paar Glacehandschuhe. Abzuholen Selliers Hof bei Herrn Müller im Cigarngeschäft.

**Gefunden** wurde ein Siegelring mit eingravirten Buchstaben. Zu erfahren Windmühlenstraße Nr. 26, 2. Etage.

Um Rückgabe meiner Biergläser bittet  
**F. W. Rabenstein**, Neumarkt Nr. 40.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß ich mit der hier bestehenden Papierfragebehandlung **F. Doss** in keiner Weise in Verbindung stehe.

**F. E. Doss**,  
Thomasgäßchen Nr. 10.

**Erwiderung.** Hätte der von dem Verein „Vorwärts“ als hochgeachtet und überzeugungstreu erklärte (und da es der Verein „Vorwärts“ sagt, muß es ja wahr sein, den der hat ja auf diese Tugenden ein Patent) Herr Starke bei dem Einsammeln erklärt, daß seine Ball- u. s. w. -Kosten vorab gedeckt werden müßten, würden die mildthätigen Seelen gewiß gern zu diesem Behufe ein Paar Pfennige extra gegeben haben, damit den armen Abgebrannten das Eingefammelte unverfügt hätte zu Theil werden können. So konnte ja leicht der ganze Ertrag für „Kosten“ aufgehen.

**Anweisung** für Diejenigen, welche auf den bevorstehenden Maskenbällen etwa als **Leierkastenmänner** wohlthätige Zwecke verfolgen wollen, ihre **Kostenrechnung** aufzustellen.

- Für Klingelbeutel und Garderobe . . . . . 1  $\text{sp}$  —  $\text{sp}$  —  $\text{sp}$
- Für eine Gesichtsmaske . . . . . — = 3 = —
- Noch eine Gesichtsmaske!?! . . . . . — = 8 = 5
- Für Pappe zum Hut . . . . . — = 3 = —
- Für buntes Papier . . . . . — = 2 = —
- Für Wachslichter . . . . . — = 5 = —

(NB. Hierzu kann man auch Lichtstumpen aus Rettungs-Compagnie-Laternen nehmen und sie immerhin als Wachslichter mit 5  $\text{sp}$  ansetzen.)  
3 1/2 Elle grüne Borte zum Leierkasten (kann auch im Geschäft anderweit verwendet werden) . . . . . — = 5 = 3  
Für Geldbrief und Postschein . . . . . — = 3 = 5  
(NB. Derartige Sendungen gehen auch oft postfrei, aber 3 1/2  $\text{sp}$  kosten sie doch.)

**Helfe, was helfen kann!!**

## Zweiter Narrenabend 1869.

Der zweite lustige „Narrenabend“

Wird abgehalten nächsten Sonnabend  
Am 9. Januar dieses Jahres  
Im Schützenhause. S'ist was Bares!  
Um 8 Uhr Abend schmettern die Trompeten.  
Die geehrten Damen werden gebeten,  
Beim Feste huldreichst zu erscheinen  
Und ihren Glanz dem Humor zu vereinen.  
Wir bringen Folgendes zu Wege:

- I. Von 8 bis 9 Humoristische Vorträge; —
- II. Von 9 bis 10 ist Erholungspause; —
- III. Dann kommt der Tanz, bis nach Hause

Wiederum Jeglicher zieht in seine Klausur.  
Ohne „Billet“ wird Niemand hereingelassen!!

„Mitglieder“ und „Damen“ können sie **gratis** fassen:  
Im Schützenhaus, Donnerstag Abend von sieben bis neun.  
Herren „Gäste“ kommen für 30 Groschen herein. —  
Noch Eins ist zu sagen! Wir empfinden es bitter,  
Wenn undecorirt käm' ein Ordensritter;  
Drum hängt Eure Faschingsorden um. —  
Kommt zahlreich und lustig. Wir grüssen Euch: Schrumm!

**Der Vorstand des Klapperkastens.**

### Psalterion.

Stiftungsfeier Sonnabend den 9. Januar präcis 7 1/2 Uhr in den Sälen des Hotel de Pologne. Musik-Aufführung — Tafel — Ball. Billets für Mitglieder und Gäste sind Donnerstag und Freitag von 9—12 Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags zu haben bei Herrn Rechert, Brühl, Krafts Hof. **D. V.**

**Gesellschaft Phönix.** Heute Winterclub mit Tanz im Gartensalon des Mariengarten Karls-  
straße Nr. 7. Gäste willkommen.

### Antwort auf eine „Bescheidene Anfrage“.

Gewisse Börsenberichte, die allerdings bezeichnender „Leimruthen für Unerfahrene“ genannt werden sollten, werden in einer Barbierstube auf dem Brühl fabricirt.  
Ein Gemeierter und Barbierter.

### Bescheidene Bitte.

Wächte doch, gleich dem  
**Bampyr** am 4. Januar  
und

**Oberon** am 6. Januar  
bei einer nochmaligen Wiederholung des  
**gestiefelten Kater**

auch dieser  
in aufgehobenem Abonnement über das Repertoire gehen.  
Mehrere Abonnenten.

Trösten Sie sich, mein Herr, Ihr Verlust ist nicht so groß, wie er Ihnen erscheint. Leute, welche die Personen und Verhältnisse seit vielen Jahren kennen, könnten Ihnen, wenn Sie es wünschen sollten, zuverlässige Mittheilungen machen. **A—e.**

Ob du ihn auch gemißhandelt und geschändet hast, er wird darum doch nie unedel handeln. Nie wird ein hartes, verrätherisches Wort über seine Lippen kommen. Nur eine Bitte: schütze seine Ehre! Sei glücklich, sei heiter.

**D. W. S. 30.** Ich darf noch nicht schreiben, bin noch krank, aber auf der Besserung. Innigsten, innigsten Dank! Ihre Worte sind Geist, Seele, Trost, Erquickung. Bitte, bitte, recht bald, mit Sehnsucht  
**P. R. S. 25.**

**M. L. S. Brief; G. T. K. 60.** desgleichen.

**Amalie R.** wird erwartet von Ihrem süßen **Otto** 6 Uhr.  
An unsrer ersten Schule.  
4 Wochen vor Weihnachten 1867.

### Vereinigung der Pommern.

Heute Donnerstag den 7. Januar Abends 8 Uhr in der  
**Restauration der Bierbrauerei von Lützschena,**  
Ecke der Schützenstraße,  
**geselliger Abend,**  
wuzu um recht rege Betheiligung gebeten wird.

### Pappriche.

Zu einer heute Abend 8. Uhr stattfindenden Versammlung werden die Ehren- und jetzigen Mitglieder freundlichst eingeladen, sich zahlreich in der Gifshütte 1 Treppe hoch einzufinden.

66  
ende  
tot.  
Ty-  
und  
Ich  
nden  
Wesse  
athal  
nicht  
pziger  
Inter-  
men.  
sz.  
en.  
er.  
n,  
13.  
uchern  
28.  
det  
eur.  
reich-  
earte  
rg.  
i.  
äts-  
2.  
Bier ff.  
olaisstraße)  
Daringschen  
a bewirten

# Bäcker-Gehülfen Kranken- und Begräbnis-Casse

für Leipzig und Umgegend.  
Die Generalversammlung findet Mittwoch den 13. Januar Nachmittags 4 Uhr in Zahn's Restauration (Rosenthalgasse) statt.  
Die Verwaltung.

## Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

### Außerordentliche Haupt-Versammlung

heute Donnerstag den 7. Januar, Abends 8 Uhr, Stadt Wien.  
Tagesordnung: Mitgliederbeiträge. Never Contract mit unserem Schießwirth. Etwalge Anträge der Mitglieder.  
Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Professor Dr. Kolbe „Ueber Wasser“. Anfang 8 Uhr.  
Der Vortrag wird im Hörsaal des neuen Chemischen Laboratoriums an der Waisenhaus-  
straße gehalten. — Um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr in Esche's Restauration. — Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Boruttau: über die  
Selenke des menschlichen Körpers, ihren Bau und die an ihnen vorkommenden Krankheiten. — Referate; Fragekasten. — Aus-  
gabe von Nr. 1 des „Volksfreund.“ — Gäste haben freien Zutritt.

## Skandinavisk Selskab.

Torsdagen d 7 Januar Maanedsforsamling i Foreningens Locale, Münchner Halle, Burgstrasse. Bestyrelsen.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — Abend öffentliche Sitzung in der Buchhändlerbörse.

## „Immergrau“.

### Heute Generalversammlung.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.  
NB. Gäste sind nicht zulässig. Der Präsident.

Carl Queisser.  
Marie Queisser geb. Niemann.  
Neuvermählte.

Leipzig, 6. Januar 1869.

Heute früh 7 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern  
Mädchens erfreut.

Robert Söhlmann  
Valerie Söhlmann  
geb. Pöple.

Leipzig, den 6. Januar 1869.

Die gestern Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben  
Frau Hedwig geb. Schwabe von einem tüchtigen Jungen  
zeigt hiermit an  
S. L. Bunge.

Nach längeren Leiden entschlief heute den 6. Januar früh 1/4 Uhr  
sanft und ruhig unser guter Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und  
Onkel,

Johann Gottfried Stein,  
Lehrer an der fünften Bürgerschule, in seinem 56. Lebensjahre.  
Seinen vielen Freunden und Bekannten widmet diese Trauer-  
kunde im Namen der übrigen Hinterlassenen  
Leipzig, den 6. Januar 1869.

die tiefgebeugte Wittwe  
Therese Stein, geb. Estler.

Heute Abend 3/8 Uhr verschied nach schwerem Todeskampfe  
unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager Carl  
Erangott Junghans, Bürger und Restaurateur. Dieses  
zeigen hierdurch allen Freunden und Verwandten tiefbetrübt an  
die trauernden Hinterlassenen.

Leipzig, Egeln bei Magdeburg, Neufellerhausen, 5. Januar.

Heute morgen 1/2 Uhr verschied sanft unser einziger geliebter  
Sohn und Bruder Heinrich im Alter von 10 Jahren 10 Mo-  
naten, welches Verwandten und Freunden schmerz erfüllt anzeigen  
Leipzig, den 6. Januar 1869.

die tiefbetrübten Eltern  
Karl und Johanna Friese, geb. Wilde.

Heute Abend 11 Uhr starb nach kurzem 5tägigen Krankenlager  
Frau Friederike verw. Hoppe  
in ihrem noch nicht vollendeten 77 Lebensjahre. Welches Freunden  
und Bekannten hiermit anzeigt  
Leipzig, den 6. Januar 1869.

die Familie Rosenthal.

Für die ehrenvollen und wohlthuernden Beweise der Theilnahme,  
welche bei dem Hinscheiden des

Appellationsrath,

Professor Dr. Bernhard Schmidt

dem eigenen Hause des theuren Entschlafenen sowie den verwandten  
Familien in überaus großer Zahl zugeslossen sind, sagen sämt-  
liche Hinterlassene nur hierdurch ihren wehmüthigen aber herzlichsten  
Dank.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

## Angemeldete Fremde.

Abfeld, Kfm. a. Bernburg, Hotel z. Palmbaum.  
Abends, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Aberle, Dr. med. a. Lüdingen, S. z. Kronpr.  
Aepfer, Kfm. a. Neuselwitz, St. Edin.  
Andt, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.  
Andres, Kfm. a. Breslow, Katharinenstr. 21.  
Arns, Fabr. a. Elberfeld, Reichstr. 51.  
Albrecht, Baumwollfabr. a. Neugersdorf, Brühl 61.  
Abarbanell, Kfm. a. Berlin, Hall. Gäßchen 6.  
Ackermann, Leinwandfabr. a. Wehrsdorf, Brühl 81.  
Andt, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Albrecht, Fabr. a. Buchholz, Brühl 76.  
Aron, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 15.  
Apelt n. Sohn, Oelölfabr. a. Reichenau, Brühl 68.  
Beckie F. u. R. a. Gräueberg, und  
Baile a. Schwiebus, Tuchfabr., gr. Fischgr. 3.  
Brud,  
Bernhardt, und  
Buchwald aus Spremberg, Tuchfabrik., große  
Fleischgr. 20.  
Bodmühl, Kfm. a. Delitzsch/B., Reichstr. 17/18.  
Buchholz, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Paulinum.  
Beyer, Teppichfabr. a. Deberan, Katharinenstr. 2.  
Brauer, Bandfabr. a. Barmen, Reichstr. 8/9.  
Blanu, Kfm. a. Berlin, Brühl 36.

Belmont, Gummi- u. Holzfabr. a. Hamburg, Brühl 38.  
Brick, Kfm. a. Cottbus, Hainstr. 25.  
Bernhard, Fabr. a. Berlin, Reichstr. 27.  
Bredendrücker a. Hattingen, und  
Bockhacker a. Berlin, Kiste., Hotel z. Palm.  
Brod, Tuchfabr. a. Forste, H. Fleischgr. 9.  
Böttger, Tuchfabr. a. Nischersleben, Hainstr. 24.  
Böttger, Tuchfabr. a. Leisnig, gr. Fischgr. 21.  
Bockmann, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne.  
Bandmeier a. Berlin,  
Bosse a. Straßburg, und  
Burchardt a. Sonderhausen, S. z. Palmbaum.  
Buitner, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.  
Böhme, Kfm. a. Herold, und  
Bain n. Tochter, Fabr. a. Helmbrecht, gr. Baum.  
Bäßler, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.  
Bärlein, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.  
Benjamin, Kfm. a. Berlin, Rosentanz.  
Beyer a. Chemnitz, Kiste., Hotel de Prusse.  
Bartel n. Sohn a. Döbeln, und  
Beyer a. Chemnitz, Kiste., Hotel de Prusse.  
Befchütz, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner  
Bahnhof.  
Bened a. Chemnitz, und  
Bernstein a. Braunschweig, Kiste., Gerberstr. 64.  
Borger, Kfm. a. Naissa, Brühl 77.

Boer a. Warendorf, und  
Baum a. Esch, Kiste., Theatergasse 14.  
Brückner, Glasfabr. a. Lannwald, Querstr. 33.  
Bundesmann, Fabr. a. Gibau, Nicolaisstr. 6.  
Bock, Handelsfrau a. Oberschöbelungen, Frank-  
furter Straße 5.  
Bubethal, Kfm. a. Gröningen, Gerberstr. 5.  
Bachmann, Kfm. a. Chemnitz, Hospitalstr. 40.  
Bieger, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Paulinum.  
Buchmann a. Bernburg, und  
Buchmann a. Lindenbergr, Knudsdor., w. Schwan.  
Valter a. Odeffa, Kiste., Hotel zum Palmbaum.  
v. Barlowaj, Student a. Belgrad, St. Nürnberg.  
Binder, Kfm. a. Dresden, Spreers S. garni.  
Benario, Kfm. a. Markbreit, goldner Elephant.  
Bönike, Tuchfabr. a. Lutzenwalde, gr. Fischgr. 26.  
Berger, Kfm. a. Bukarest, St. Freiberg.  
Birks, F. u. W., Kiste. a. Grefeld, Brückler S.  
Ballin, Kfm. a. Frankfurt, Gerberstr. 64.  
Blaatslein, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel zum  
Palmbaum.  
Brücke, Kfm. a. Queblinburg, Lebe's Hotel.  
Beck, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.  
Beiser, Gerberstr. a. Auen, St. Ralmedy.  
Bock, Kfm. a. Berlin, St. Freiberg.

- Bouffard a. Neapel, und  
 Blumenthal a. Berlin, Kfite., Stadt Rom.  
 Bernmann a. Koite, und  
 Bernhöste a. Berlin, Kfite., Hotel de Baviere.  
 Böhme, Lnwdfabr. a. Wehrsdorff, Hall. Gfchn. 9.  
 Bamhüfel, Lnwdfabr. a. Sobland, Hall. Gfchn. 10.  
 Böhre, Spediteur a. Berlin, Pachhofstr. 2.  
 Bartholomäus, und  
 Böhler a. Stadtilm, Tuchfabr., Thomaskirch. 8.  
 Caspari, Fabr. a. Langenberg, Goldhahng. 2.  
 Gaben, Kfm. a. Ubersfeld, Brühl 89.  
 Gosal, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Ffifchrg. 20.  
 Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Gohn, Kfm. a. Immenrode, Gerberstr. 7.  
 Gohn n. Sohn, Kfite. a. Magdeburg, Nicolaistr. 31.  
 Gohn, Kfm. a. Breslau, Brühl 68.  
 Domschle, Webermeister aus Niedercunnewalde,  
 goldnes Weinfaf.  
 Donat, Fabr. a. Grimmitfchau, Friedrichstr. 15.  
 Degenold, Tuchfabr. a. Lodiwig, gr. Fleifcherg. 3.  
 Dember, S. u. L., Kfite. a. Leimbach, Stadt  
 Dranienbaum.  
 Dato, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner  
 Bahnhof.  
 Döries, Strumpfwarenfabr. a. Treuenbriezen,  
 Gerberstr. 7.  
 Diez, Fabr. a. Borna, Nicolaistr. 47.  
 Driver, Kfm. a. Meerane, Reichstr. 3.  
 Dunkel, Handelsfrau a. Gilenburg, Gerberstr. 17.  
 Deffauer, Kfm. a. Dfcherleben, Gerberstr. 6.  
 Deufch, Fabr. a. Berlin, Neumarkt 40.  
 Dathe, Fabr. a. Wittweiba, Katharinenstr. 5.  
 Dathe, Kattunfabr. a. Geringwalde, Wind-  
 mühlengaffe 11.  
 Elze, L. u. D., Tuchfabrikanten a. Dfcherleben,  
 Hainstr. 31.  
 Eßrich, Fabr. a. Gera, Neufirch. 8b.  
 Eßermann, S. u. G., Tuchfabr. aus Finfter-  
 walde, Neumarkt 15.  
 Eßoldt, Fabr. a. Schmölla, Reichstr. 45.  
 Eßfelder, Fabr. a. Berlin, Goldhahng. 5.  
 Ernestus, Kfm. a. Gdln, Rosenkranz.  
 Eckard, Tuchfabr. a. Bifchopswerda, Reichstr. 55.  
 Elias, Kfm. a. Dortmund, und  
 Elias a. Geldern, Kfite., Brühl 81.  
 Eßfche, Tuchfabr. a. Neufadt, Hainstr. 24.  
 Falkenstein, Kfm. aus Mannheim, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Fäfter, Fabr. a. Reichenbach i/W., Reichstr. 27.  
 Fischer, Kfm. a. Herrenvem, Katharinenstr. 2.  
 Faustmann, Kfm. a. Grüneberg, Neum. 1.  
 Freigang a. Dobrilugl, und  
 Freigang a. Kelbra, Gerber, Ritterstr. 31.  
 Förfter, Tuchfabr. a. Grüneberg, Raundörfchen 11.  
 Fetb, A. u. J., Lederhändler aus Hafsurth,  
 Ritterstr. 40.  
 Futtig, Tuchfabr. a. Finfterwalde, Paulinum.  
 Kaufmann, und  
 Frif a. Finfterwalde, Tuchfabr., Hainstr. 25.  
 Flatter, Fabr. a. Hainichen, Katharinenstr. 5.  
 Flörheim, Kfm. aus Frankfurt a/M., große  
 Fleifcherg. 23.  
 Frifgenthum, Kfm. a. Freifadt, grüner Baum.  
 Freilignfeld, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.  
 Franke, Kfm. a. Altleben, goldnes Sieb.  
 Flitef, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Friedmann, Kfm. a. Königshafen, gr. Ffifchrg. 4.  
 Förfter, Fabr. a. Grimmitfchau, Brühl 84.  
 Flatter, Kfm. a. Meerane, Nicolaistr. 39.  
 Forbrich n. Sohn, Fabr. a. Glauchau, Reichstr. 35.  
 Ficker, Strumpfwfabr. a. Bifchopau, Nicolaistr. 11.  
 Fickmann, Tuchmstr. a. Hainichen, Reichstr. 55.  
 Fleifcher, Fabr. a. Ludenwalde, Gerberstr. 7.  
 Faulfich, Hblsm. a. Finfterbergen, fl. Burgstr. 2.  
 Förfter n. Tochter, Fabr. a. Dederan, Katha-  
 rinenstr. 5.  
 Gentsch, Fabr. a. Grana, Goldhahng. 5.  
 Gräfe, Webermstr. a. Cunnewalde, und  
 Gronif, Kfm. a. Berlin, goldnes Weinfaf.  
 Sans, Kfm. a. Hannover, Gerberstr. 64.  
 Gänther, D. u. J., Tuchfabr. aus Kirchberg,  
 Neumarkt 41.  
 Gälbel a. Lengenfeld, und  
 Gerlach a. Kirfchberg, Fabr., Neumarkt 11.  
 Goldftein, Kfm. a. Hoflau, St. Dranienh.  
 Goldfäden a. Berlin, und  
 Grenier a. Belfaf, Kfite., Hotel Stadt Dresden.  
 Gühldorf, Schnittbdtr. a. Gilenburg, goldnes  
 Einhorn.  
 Gerson n. Frau, Kfm. a. Bernburg, Brühl. S.  
 Goss n. Fam. a. Gaffel, und  
 Goldfchmidt a. Magdeburg, Kfite., Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Giebler, Fabr. a. Chemnitz, S. j. Kronprinz.  
 Gho, Kfm. a. Breitea,  
 Göhe, Spinnereidtr. a. Chemnitz, und  
 Ganz, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.  
 Galleweß, Kfm. a. Kempen, Stadt Gdln.  
 Gold, Hblsm. a. Grimmitfchau, braunes Hof.  
 Giffhorn a. Magdeburg, und  
 Gdrlig a. Berg, Kfite., weißer Schwan.  
 Gaffer, Handelsm. a. St. Jakob, Thüringer S.  
 Goldfchmidt, und  
 Geif a. Berlin, Kfite., Reichstr. 22.  
 Gutfche, Leinwfabr. a. Niederoderwig, Brühl 61.  
 Gwäfer, Fabr. a. Lengenfeld, Hall. Gfchn. 3.  
 Gänther n. Frau, Bandfabr. a. Niederfeina,  
 Ritterstr. 5.  
 Guttentag, Kfm. a. Neufadt, Neumarkt 6.  
 Gräfer, Kfm. a. Langensalza, Hainstr. 31.  
 Gdöllnig, Kfm. a. Froburg, Dresdner Hof.  
 Greifchel, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Ffifchrg. 24/25.  
 Geifler, Kfm. a. Großfchdnau, Brühl 59.  
 Gänther, Bandfabr. a. Pulsnig, Ritterstr. 5.  
 Grünftein, Kfm. a. Kalttenordheim, Thomafg. 2.  
 Grünbaum, M. u. M., Kfite. a. Diesbeck,  
 Thomaskirchhof 10.  
 Hartig a. Reichenau, und  
 Püttig nebst Frau aus Eybau, Fabrikanten,  
 Hall. Gfchn. 6.  
 Hirsch, Handelsm. a. Berlin, Nicolaistr. 19.  
 Hef, Kfm. a. Frankfurt a/M., gr. Ffifchrg. 17.  
 Höhne, Tuchfabr. a. Forfte, fl. Fleifcherg. 9.  
 Heimroth a. Bradfort, und  
 Haym aus Afchaffenburg, Kaufleute, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Hirschwald, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 32.  
 Hartig, Tuchfabr. a. Döbeln, Dresdner Hof.  
 Herz, F. u. J., Kfite. a. Berlin, Theaterg. 5.  
 Henig, Kfm. a. Halle, und  
 Hempel, J. u. K., Webermeister aus Nieders-  
 cunnewalde, goldnes Weinfaf.  
 Hillmann, sen., Tuchfabrikant aus Reichenbach,  
 Hainstr. 31.  
 Hoffmann, Tuchfabr. a. Kamenz, gr. Ffifchrg. 3.  
 Hildemann, Tuchfabrikant aus Ludenwalde,  
 Katharinenstr. 11.  
 Hoppenz, Tuchfabr. a. Forfte, Neufirch. 20.  
 Hollifch, Lnwdfabr. a. Neufirch, Gerberstr. 7.  
 Hartig, Strumpfwarenfabr. a. Langenchurtdorf,  
 Raundörfchen 24.  
 Hiller, F. u. a. Taubenheim, und  
 Hohlfeld a. Dypach, Fabr., Nicolaistr. 6.  
 Hencke, Weber a. Obercunnewalde, Würzb. S.  
 Hantsch, Hutfabr. a. Wurzen, Hofpitalstr. 14.  
 Herzheim, Kfm. a. Jeshig, Hall. Str. 12.  
 Heizing, Kfm. a. Kaufungen, gr. Windmühlensfr. 3.  
 Hirsch, Handelsm. a. Dereifen, Inselftr. 11.  
 Hamburg, Kfm. a. Pofen, Stadt Gotha.  
 Hübde, Student a. Hamburg, Hotel de Pruffe.  
 Hettler a. Stuttgart,  
 Hayn a. Afchaffenburg, und  
 Hunger a. Hof, Kfite., S. j. Palmbaum.  
 Heinemann n. Sohn a. Genthin, und  
 Heinemann a. Galbe a. S., Kfite., goldnes Sieb.  
 Heinemann, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt  
 Hennig, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.  
 Heizerg, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Kronprinz.  
 Hausmann, Kfm. a. Gärten, weißer Schwan.  
 Hubbe, Kfm. a. Magdeburg, Ritterstr. 3.  
 Herzberg a. Berlin, und  
 Horn a. Hamburg, Kfite., Brühl 52.  
 Heidfied, Kfm. a. Welefeld, kleine Ffifchrg. 21.  
 Herold, Fabr. a. Sobland, Tiger.  
 Hoffmann, Fabr. a. Allgerdorff, Brühl 81.  
 Hirsch, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 46.  
 Hölfel, Fabr. a. Chemnitz, Schuhm. Gfchn. 9.  
 Heymann, Gebr. a. Goch, große Fleifcherg. 20.  
 Hoffmann, Tuchfabr. a. Finfterwalde, Ffifchrg. 2.  
 Hoffmann, S. u. W., Tuchfabr. a. Spremberg,  
 Kant. Steinweg 2.  
 Hofmann, W. u. P., Tuchfabr. aus Stadtilm,  
 Thomaskirchhof 8.  
 Hafelich, Fabr. a. Merfburg, Brühl 2.  
 Hirschfeld, Kfm. a. Seehaufen, Nicolaistr. 21.  
 Hirsch, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.  
 Hempel, S. u. W., Tuchfabr. a. Ludenwalde,  
 Hainstr. 8/10.  
 Hirschbe-g, Kfm. a. Berlin, Grimm. Str. 19.  
 Hartel, Tuchfabr. a. Sommerfeld, Neufirch. 46.  
 Herrmann, Kfm. a. Ruldrube, fl. Ffifchrg. 7.  
 Holz, Tuchm. a. Dfcherleben, Moritzstr. 27.  
 Häpfer, Tuchfabr. a. Goltbus, Hainstr. 11.  
 Hüpfeld, Tuchfabr. a. Herfeld, gr. Ffifchrg. 3.  
 Hoffmann, Strumpfwarenfabrikant aus Apolda,  
 Windmühlensfr. 7.  
 Heinrich, Fabr. a. Ludenwalde, Pfaffend. Str. 25.  
 Henze, Tuchfabr. a. Spremberg, Hainstr. 24.  
 Heymann, Kfm. a. Berlin, Theaterg. 4.  
 Hirschftein, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 30.  
 Henfel, Gerber a. Dobrilugl, Ritterstr. 31.  
 Häfling, Lederbdtr. a. Gmünd, Ritterstr. 40.  
 Jüloff, Tuchfabr. a. Goltbus, Katharinenstr. 11.  
 Jasper, Tuchfabr. a. Magdeburg, Pontatonsstr. 14.  
 Jung, Kfm. a. Düffeldorf, Hotel de Baviere.  
 Junfer, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.  
 Jäger, Glasbdtr. a. Reichenberg, g. Einhorn.  
 Jahn, Handelsfrau a. Zwickau, Wintergartenstr. 3.  
 Jäckel, Kfm. a. Tauban, Centralhalle.  
 Jasterwig, Hblsm. a. Berlin, Dresdner Hof.  
 Kahn, Kfm. a. Gfchwege, Hall. Str. 9.  
 Klein, Kfm. a. Gdln a/Mh., gr. Fleifcherg. 9.  
 Klee, Kfm. a. Gfchwege, Brühl 72.  
 Knorr, Strumpfwfabr. a. Clausnig, Univstr. 1.  
 Kreßner, Tuchfabr. a. Döbeln, Dresdner Hof.  
 Ketsch n. Sohn, Kfm. a. Apolda, Nicolaistr. 15.  
 Kloß, G., S., J., G. u. K., Tuchfabr. aus  
 Kamenz, gr. Fleifcherg. 3.  
 Knibbe, Tuchfabr. a. Afcherleben, Hainstr. 31.  
 Krüger,  
 Kittel a. Schwiebus, und  
 Kloß a. Kamenz, Tuchfabr., gr. Fleifcherg. 3.  
 Kärtel,  
 Kistel a. Schwiebus, und  
 Koffack a. Spremberg, Tuchfabr., gr. Ffifchrg. 21.  
 Koffack, G. u. G., Tuchfabrikanten a. Spre-  
 mberg, Neufirchhof 32.  
 Klein, Frau, Schauspielerin aus Chemnitz,  
 Gerberstr. 38.  
 Kirbach, Kfm. a. Schleittau, Stadt Nürnberg.  
 Kleis, Hblsm. a. Gzel, und  
 Köhler, Lnwdbdr. a. Spremberg, St. Dianienb.  
 Kirfchmar, Goltbesf. a. Torgau, und  
 Kirchner, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.  
 Knupfe, Glasbdtr. a. Gablonz, g. Einhorn.  
 Kober, Kfm. a. Zittau, Bruffeler Hof.  
 Ködfch a. Berlin,  
 Korf a. Remsheid, und  
 Krüger a. Potsdam, Hotel zum Palmbaum.  
 Kugelmann a. Halle a. S., S. j. zum Kronprinz.  
 Kupfer, Kfm. a. Bayreuth, Hotel de Baviere.  
 Kriehfch, Belzwdtr. a. Berlin, Stadt Gdln.  
 Karpeles, M. u. J., a. Breslau, und  
 Kühne a. Berlin, Kfite., Stadt Gotha.  
 Kröfel, Kfm. a. Jeshig, goldnes Sieb.  
 Köhler, Handelsfrau a. Wehrsdorff, Hall. Str. 7.  
 Kirbach, Kfm. a. Hainichen, Univerfitätsstr. 10.  
 Kahn, und  
 Kaß a. Vibra, Kfite., Reichstr. 11.  
 Köhler, Fabr. a. Hainichen, Neumarkt 11.  
 Kapenberg, und  
 Kayn u. Gfchwege, Kfite., Reichstr. 16.  
 Kirfchbach, Tuchfabr. a. Hofwein, Kupferg. 4.  
 Kaiser, Kfm. a. Wacha, Thomaskirchhof 10.  
 Kirfien, Fabr. a. Grimmitfchau, Brühl 84.  
 Küper, und  
 Klambt a. Schwiebus, Tuchfabr., alte Burg 13.  
 Keine, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.  
 Langenburg, Kfm. a. Halle a/S., Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Lobdanz, Kfm. a. Hamburg, S. St. Dresden.  
 Löwenherz a. Berlin, und  
 Lamm a. Dresden, Kfite., Hotel de Pologne.  
 Luf, Monteur a. Würzburg, goldnes Einhorn.  
 Lempe, Poffice a. Breslau, Bruffeler Hof.  
 v. Lillienftein, Baron, Hüttendtr. a. Königin-  
 Marienhütte, Stadt Nürnberg.  
 Langloß, Kfm. a. Meerane, Reichstr. 29.  
 Lasfer, Tuchfabr. a. Goltbus, Neumarkt 1.  
 Langer, Fußbedensfabr. a. Wurzen, an der  
 Bürgerfchule 1.  
 Ladfetter, Hblsm. a. St. Jakob, Thüringer S.  
 Leonhardt, Fabr. a. Grimma, Petersstr. 12.  
 Liebe, Fabr. a. Wittenberg, Univerfitätsstr. 10.  
 Levy, Kfm. a. Hamburg, Nicolaistr. 8.  
 Löwenftein, Kfm. a. Reftetrode, Hall. Gfchn. 6.  
 Lehmann, Bandfabrikant a. Ubersfeld, Thoma-  
 kirchhof 1.  
 Lorenz, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 27.  
 Lilienthal, Kfm. a. Ubersfeld, S. j. Palmbaum.  
 Leg, Tuchfabr. a. Ludenwalde, Katharinenstr. 11.  
 Lillienfeld, Kfm. a. Gfchwege, Brühl 72.  
 Linke, Tuchfabr. a. Forfte, Neufirchhof 20.  
 Lende, Tuchfabr. a. Finfterwalde, gr. Ffifchrg. 14.  
 Masypowski, Tuchfabr. a. Schwiebus, gr. Ffifchrg. 3.  
 Menzel, Tuchfabr. a. Forfte, Neufirchhof 20.  
 Müller, Wollwfabr. a. Graftengeheig, Brühl 81.  
 Müller, Kfm. a. Zeig, Dresdner Hof.  
 Mendelfohn, Lederfabr. a. Berlin, Georgenstr. 19.  
 Mau, S. u. W., Fabr. a. Seidenberg, Mittel-  
 str. 17.  
 Müller n. Frau, Schirmfabr. a. Weifenfeld,  
 Katharinenstr. 5.  
 Martini, Fabr. a. Apolda, und  
 Meyer-Wulf, Kfm. a. Lenzen, Nicolaistr. 8.  
 Müller, Fabr. a. Hainichen, Neumarkt 11.  
 Magdeburg, Kfm. a. Gera, Hotel de Pruffe.  
 Mohr, Privatm. a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Markufe, Kfm. a. Berlin, St. Gdln.  
 Meyer a. Schwerin, und  
 Merz a. Dautzen, Kfite., St. Frankfurt.  
 Michelfohn, und  
 Meies-Ball a. Berlin, Kfite., Hotel de Pologne.  
 Meifner, Kfm. a. Zittau, Bruffeler Hof.

- Müller, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.  
 Meyer, Kfm. a. Gotha, Hotel zum Kronprinz.  
 Mühlmann, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.  
 Nägel Gastwirth a. Zittau, und  
 Nägels, Kfm. a. Lasnig, grüner Baum.  
 Mühlheimer a. Frankfurt a/M., und  
 Meyer a. Stockholm, Kfte., Münchner Hof.  
 Müller, Dr. med. a. Berlin,  
 Wegner, Fabr. a. Bamberg,  
 Mühlert a. Meydt, und  
 Meyer a. Paris, Kfte., Hotel de Baviere.  
 Nordchild, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamburg.  
 Nathan, Kfm. aus Gau-Algesheim, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Nolte, Kfm. a. Flotow, St. Frankfurt.  
 Nusch, Kfm. a. Greiz, Hotel St. Dresden.  
 Nießmann, Kfm. a. Halle a/S., Hotel zum  
 Kronprinz.  
 Noack, Fabr. a. Forste, Neukirchhof 30.  
 Nitsche, Fabr. a. Luckenwalde, Gerberstr. 7.  
 Neubert, Fabr. a. Grumbach, Reichstr. 55.  
 Nabhali, Kfm. aus Reichenbach i/Schl.,  
 Nicolaisstraße 20.  
 Nitzmann, Tuchfabr. a. Bischofsweida, Reichstr. 55.  
 Neubert, Tuchfabr. a. Forste, fl. Fleischerg. 9.  
 Nitzsche, Tuchfabr. a. Spremberg, fl. Fischerg. 14.  
 Noack, W. u. S. a. Kamenz, und  
 Nantiso a. Schwiebus, Tuchfabr., gr. Fischerg. 3.  
 Oppenheimer, Kfm. aus Frankfurt a/M., große  
 Fleischerg. 17.  
 Oesterreich, Gensdarm a. Lunzenau, br. Ros.  
 Oetel, Lehrer a. Rode, St. Nürnberg.  
 Olsch, F. u. G., Kaufleute, aus Schönheide,  
 Rosenkranz.  
 Otto, Getreidehdlr. a. Leisnig, St. Frankfurt.  
 Oberländer, Kfm. a. Greiz, S. St. Dresden.  
 Otto, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Pologne.  
 Dettinger, Kfm. a. Br. slau, St. Hamburg.  
 Pollak, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.  
 Proslauer a. Breslau,  
 Philippsohn a. Magdeburg, und  
 Plaut a. Cassel, Kfte., Hotel z. Palmbaum.  
 Popp, Gutbes. a. Aumelgohwiz, Münchn. Hof.  
 v. d. Planig nebst Frau, Rittmstr. aus Frank-  
 furt a/M., Hotel de Prusse.  
 Puschbeck, Gerber a. Schneeberg, br. Ros.  
 Pulvermacher, Kfm. a. Breslau, St. Gotha.  
 Priebe, Kfm. a. Eisenbach, Hainstr. 31.  
 Pöler, Kfm. a. Langensalza, Hainstr. 31.  
 Pögold, Fabr. a. Kirchberg, Neumarkt 11.  
 Pögold sen. u. jun., Tuchfabr. aus Spremberg,  
 gr. Fleischerg. 14.  
 Paschatus, Tuchfabrikant aus Maguhn, Ponia-  
 towskistraße 14.  
 Plaut a. Cassel,  
 Pohlmann, und  
 Poltes a. Leer, Kfte., Hotel zum Palmbaum.  
 Pöppe, Tuchfabr. a. Forste, fl. Fleischerg. 9.  
 Pautig, Tuchfabr. a. Forste, Neukirchhof 20.  
 Prinz, Kfm. a. Dresden, Reichstr. 36.  
 Pöfner, Hblsm. a. St. Jacob, Thüringer Hof.  
 Paul, Lwdfabr. a. Großschönau, Brühl 61.  
 Philipson, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 14.  
 Rütge, Webermstr. a. Niedercunnewalde, goldnes  
 Weinsaf.  
 Richter, Tuchfabr. a. Maguhn, Poniatskistraße 14.  
 Richter, und  
 Roid a. Spremberg, Tuchfabr., gr. Fischerg. 21.  
 Richter, Tuchfabr. a. Spremberg, Neukirch. 32.  
 Rosenthal, Fabr. a. Nordhausen, Nicolaisstr. 31.  
 Rst, Fabr. a. Meerane, Reichstr. 38.  
 Rothchild, Kfm. a. Lippstadt, Reichstr. 14.  
 Ros, Frau Corsetfabr. a. Zeitz, Sternstr. 12.  
 Reinhold, Webermstr. a. Gospergün, Peters-  
 straße 24.  
 Reuter, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.  
 Rosenheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Räbel, Kfm. a. Eilenburg, grüner Baum.  
 Roscher a. Seiffenersdorf, und  
 Raabe a. Berlin, Kfte., Stadt Hamburg.  
 Rothenberg a. Erfurt,  
 Ross a. Liegnitz, und  
 Rosenfeld a. Erfurt, Kfte., S. z. Palmbaum.  
 Richter, Maurerstr. a. Throna, g. Einhorn.  
 Reiz, Fabr. a. Selo, goldnes Sieb.  
 Rosmann, Kfm. a. Reichenberg, Stadt Gotha.  
 Simon, Kfm. a. Donabrück, und  
 Schmidt, Fabr. a. Gallenberg, Katharinenstr. 9.  
 Steiner a. Pegau, und  
 Schmidt, V. u. G. a. Grimmitzschau, Lederhdlr.,  
 Goethestraße 5.  
 Schröder, Tuchfabr. a. Spremberg, Neukirchhof 17.  
 Stockhausen a. Hamburg, und  
 Sobotta a. Prag, Kfte., S. de Pologne.  
 Schäfer, Kfm. a. Schwetze, Brüsseler Hof.  
 Schürmann a. Hagen,  
 Schmidt a. Lößau,  
 Steindorf a. Plauen,  
 Sondermann a. Bremen,  
 Swarta a. Gaden,  
 Schweizer a. Hamburg, Kfte., und  
 Schlegel, Techniker a. Prag, S. z. Palmb.  
 Strasburger, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.  
 Schüller, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
 Staudt, Fabr. a. Glauchau, und  
 Schanzbach, Spinnereidirector a. Hannover,  
 Hotel de Baviere.  
 Staeger, Apotheker a. Hanau, Stadt Gdln.  
 Scheibe, Productenhdlr. a. Halle, St. Palmmedy.  
 Schmidt, Hblsm. a. Lindau, braunes Ros.  
 Singelstein a. Jessen,  
 Steinweg a. Roßsch, und  
 Schneider a. Bredna, Kfte., weißer Schwan.  
 Sülzer a. Hagenau, und  
 Schröder a. Werdau, Tuchfabr., Hainstr. 22.  
 Saar, Kfm. a. Prag, Brühl 59.  
 Schay, Kfm. a. Grünberg, und  
 Schneck, Geschäftsf. a. Hainichen, goldnes Sieb.  
 Schmorde, Kürschner a. Eilenburg, Grimma'sche  
 Straße 20.  
 Schlegel, Gattunfabr. a. Geringswalde, Kupfer-  
 gäßchen 6.  
 Schmidt, Fabr. a. Hainichen, Neumarkt 11.  
 Seifarth a. Meerane, und  
 Schönherr a. Glauchau, Fabr., Katharinenstr. 9.  
 Steinbrecht, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaisstr. 5.  
 Simon a. Lengersfeld, und  
 Seidel a. Kirchberg, Tuchfabr., Neumarkt 9.  
 Seifert, Kfm. a. Reichenbach, Reichstr. 23.  
 Schulze, F. u. J., Tuchfabr. a. Weiz, Place de repos.  
 Schmitter, Tuchm. a. Cottbus, Neukirchhof 40.  
 Schwabe, Reisender a. Chemnitz, Markt 8.  
 Schmidt, Kfm. a. Frankenberg, Goldhahn 5.  
 Söllheim, Fabr. a. Chemnitz, Nicolaisstr. 16.  
 Stillmann, Kfm. a. Rabitz, Lebe's Hotel.  
 Seeligmann, Kfm. a. New-York, St. Hamb.  
 Schröder, Tuchfabr. a. Forste, Neukirchhof 20.  
 Seidel, und  
 Steier a. Hainichen, Flonellfabr., Preusserg. 1.  
 Strohbach, Verläufer a. Döritz, und  
 Seeligmann, Berl. a. Ichenhausen, Brühl 54/55.  
 Schmidt, Kfm. a. Frankenberg, Reichstr. 29.  
 Stausenbiel, Hblstr. a. Salzmünde, Gerberstr. 17.  
 Schulze, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Fischerg. 14.  
 Sellgmann, Kfm. a. Wandsbeck, und  
 Simon, Tuchhdlr. a. Brandenburg a. S., große  
 Fleischergasse 5.  
 Sello, Kfm. a. Berlin, Reichstr. 27.  
 Schulze, B. und G., Tuchfabr. aus Eiben,  
 Hainstraße 31.  
 Seiler, Tuchfabr. a. Cottbus, Katharinenstr. 11.  
 Sattler, Tuchfabr. a. Werdau, Hainstr. 24.  
 Sauerbach, Kurzfabr. a. Auerbach, Thomasg. 1.  
 Suchnow, Tuchfabr. a. Sorau, Neukirchhof 12/13.  
 Stange, Tuchhdlr. a. Neustadt b. S., große  
 Fleischergasse 17.  
 Schmidt, Tuchfabr. a. Spremberg, gr. Fischerg. 21.  
 Salomon, Gebr., Kfte. a. Schönebeck, Nicolai-  
 straße 31.  
 Scheyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Theaterg. 14.  
 Seydel a. Glauchau, und  
 Seyfert a. Reichenbach, Fabr., Reichstr. 24.  
 Stern, Kfm. a. Frankf. a/M., Brühl 81.  
 Sernau a. Magdeburg, und  
 Schöps a. Breslau, Kfte., Nicolaisstr. 19.  
 Schubert, Crinolinenfabr. a. Kronzähl, Hospital-  
 straße 43.  
 Schüler, Strumpfwfabr. a. Neustadt b. Siegm.,  
 Nicolaisstraße 39.  
 Seifert, Fabr. a. Treuen, Nicolaisstr. 6.  
 Silberstein, Kfm. a. Landshut, Centralhalle.  
 Salomon, Hblsm. a. Neudaußig, Gerberstr. 23.  
 Trinklwig, Tuchfabr. a. Luckenwalde, Neukirch. 1.  
 Lannenbaum, Kfm. a. Berlin, Hainstraße 6.  
 Thiele, S. u. G., Tuchfabr. a. Forste, kleine  
 Fleischergasse 9.  
 Thiele, Westfabr. a. Grotthal, Univstr. 1.  
 Tempel, Lwdfabr. a. Gibau, Gerberstr. 7.  
 Tröger, Kfm. a. Zeitz, goldnes Sieb.  
 Trautwein, Kfm. a. Breslau, S. z. Palmbaum.  
 Ulich, Kfm. a. Chemnitz, S. z. Palmbaum.  
 Uble, Strumpfwfabr. a. Chemnitz, Nicolaisstr. 39.  
 Voss, Gastw. a. Gotha, Stadt Gotha.  
 Weiss a. Berlin,  
 Wöller a. Varmen, Kfte., und  
 Wilhelm, Frau u. Tochter aus Braunschweig,  
 Hotel zum Palmbaum.  
 Wrinck, Kfm. a. Berlin, und  
 v. Wedel, Frau Gräfin u. Fam. u. Bedienung,  
 Rentiere aus Altenburg, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Weiss a. Nürnberg, und  
 Weiss a. Berlin, Kfte., Hotel de Pologne.  
 Würcker, Wollhdlr. a. Reichenbach, Münchn. S.  
 Walz, Kfm. a. Hof, Hotel de Baviere.  
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Stadt Gdln.  
 Wernieser, Lehrer a. Reuditz, Stadt Gotha.  
 Wegerich n. Fam., Kupferschmiedemeister aus  
 Schimmerda, Eisenstraße 27.  
 Werner, Gattunfabr. a. Geringswalde, Kupfer-  
 gäßchen 6.  
 Wehle, Hosenzeugfabrikant a. Seiffenersdorf,  
 neue Straße 2.  
 Wehr, Hblsm. a. Röllstädt, Gerberstr. 17.  
 Werner, Kfm. a. Schlottheim, Gerberstr. 7.  
 Wolf, S. u. G., Tuchfabr. a. Kirchberg, Neum. 40.  
 Wolf, Tuchfabr. a. Kirchheim, Colonnadenstr. 14a.  
 Bachmann n. Sohn, Tuchfabr. a. Cottbus,  
 Katharinenstraße 11.  
 Zikuppe, S. u. S., Leinwandfabr. a. Ober-  
 oberwiz, Brühl 81.  
 Zucker, Kfm. a. Breslau, Nicolaisstr. 20.  
 Zeiß, Kfm. a. Hainsberg, Stadt Hamburg.  
 Zuber, Frau a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Zieger, Kfm. a. Seiffenersdorf, und  
 Zippel, Ingen. a. Gotha, Brüsseler Hof.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berliner Productenbörse, 6. Januar. Weizen pr. d. M. 64 1/2 S., pr. Frühjahr 64 3/4 S., R. — —; Roggen loco 52 3/4 S., pr. d. M. 52 3/4 S., pr. Frühjahr 52 1/2 S., pr. Mai-Juni 52 S., pr. Juni-Juli 52 1/2 S., matt, R. — — Spiritus loco 15 7/12 S., pr. d. M. 15 3/8 S., pr. Frühjahr 16 1/8 S., pr. Mai-Juni 16 1/2 S., pr. Juni-Juli 16 7/12 S., pr. Juli-August — S., fest, R. 20,000. — Rüböl loco 9 5/12 S., pr. d. M. 9 3/8 S., pr. Januar-Februar 9 3/8 S., pr. Frühjahr 9 17/24 S., pr. Herbst 10 1/8 S., ruhig, R. 200. — Hafer pr. Frühjahr 32 1/2 S. Berlin, 6. Januar. Lombarden 117 1/2. Franzosen 174. Credit 106 5/8. Amerikaner 80. Türken 38 1/8. New-York, 5. Januar. (Schlußcourse.) Gold-Agio Anfang 134 5/8, Schluß 135. Wechselcourse auf London 109 1/2. 6% Amerik. Anl. pr. 1882 111 1/4. do. pr. 1885 108 1/4. 1865er Bonds 107. Illinois 141. Eriebahn 38. Baumwolle Middl. Upland 27 1/2. Petroleum raffinirt 32 1/2. Mais 1.10. Mehl (extra state) 6.95—7.55. Goldagio schwankte während der Börse bis um 1/2.

Manchester, 5. Januar. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne. 12r Ryland 11 d., 12r Taylor 12 1/4, 20r Rington 14, 30r Lucas Richards —, 30r Clayton 15 1/2, 30r Bidlow 14 3/4, 40r Wilkinson 15 1/4, 60r Double Weston 18 1/2; b) Stoffe: 16, 16 34/50, 8 1/2 Pfd. vinters 11. 6. Höher, fester Markt.

**Telegraphische Depeschen.**

Wien, 5. Januar. Ein Privattelegramm der officiellen Wiener Abendpost meldet aus Konstantinopel: Sicherem Vernehmen nach hat sich die türkische Regierung entschlossen, eine mildernde Modification der angebotenen Ausweisungsmassregeln gegen die griechischen Unterthanen eintreten zu lassen. Paris, 5. Januar, Abends. Die „Patrie“ theilt mit, die Mehrzahl der Vertreter der Großmächte habe gestern im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten eine Art von Vorversammlung gehalten, in welcher man soweit gekommen sei, das Einverständnis über die Lösung der Schwierigkeiten zu constatiren. Prinz Napoleon ist gegenwärtig unpäßlich.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Götter. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionenloca: Johannistgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannistgasse Nr. 4 u. 5.